

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 160.

Freitag den 13. Juli

1883.

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 14. d. Wts. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal (Wunderhöhle).
Tagesordnung: 1) Einladungen mehrerer Vereine.
2) Vereins-Angelegenheiten. 235
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Monats-Versammlung

morgen Samstag Abends 9 Uhr im Vereinslokal.
325

Der Vorstand.

Aufforderung.

Alle Dijenigen, welche noch Forderungen an meinen verstorbenen Mann, den Bäckermeister Heinrich Jung, zu machen haben, wollen dieselben bis spätestens zum 1. August d. J. bei mir, Bahnhofstraße 18, geltend machen.

Später vorgebrachte Forderungen werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 11. Juli 1883.
18566

Bäcker Heinrich Jung Wwe.

Hôtel Dasch,

Wilhelmstraße 24.

Heute Freitag den 13. Juli (bei günstiger Witterung) von Abends 8—11 Uhr:

Garten-Concert,

ausgeführt vom „Wiesbadener Musik-Club“ und
„Cornet-Quartett“

unter Leitung des Herrn O. Hardegen.

— Entrée frei. — 19631

Tabake

Joh. Dan. Haas in Dillenburg.

Haupt-Depot.

Lager aller hier gangbaren Sorten. Für größere Abnehmer
gleiche Preise wie die Fabrik.

Eduard Böhm,
24 Mühlgasse 24.

Parquetböden

zu reinigen und zu wischen übernimmt zu billigen Preisen
Ph. Lind, Schreinermeister, Oranienstraße 6.

Echt Professor Dr. Jäger's

Normal-Socken,

Normal-Strümpfe, 18955

Normal-Beinlängen mit Anstrickgarn
aus echter Naturwolle

empfiehlt

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Bohnen-Schneidmaschinen

für Haushaltungen und größere für Hotels empfehlen
19673 Bimler & Jung, Langgasse 9.

Neue Obstpressen

zur Gewinnung von Gelée, Johannis- und Stachelbeer-
wein empfiehlt

Justin Zintgraff,
224 Bahnhofstraße 3.

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Kleidern aller Art, sowie Möbeln,
Betten, Koffern, Uhren und allen Wertgegenständen
von 19607 A. Görlich,
27 Mehrgasse 27.

Im Repariren

19601

von Möbeln, sowie im Polieren derselben empfiehlt sich zu
billigen Preisen Ph. Lind, Schreinermeister, Oranienstr. 6.

Strohhaar-Maträzen 45 Pf., Seegrass-Maträzen 10 Pf.,
Strohmaträzen 7 Pf., Polstermöbel und fertige Betten sehr
billig zu verkaufen. Maträzen und Polstermöbel werden billig
aufgearbeitet. A. Scheld, vorm. L. Reiß, Tapizerer,
19583 Saalgasse 3.

Buschbohnen und Blütenkerbsen

in den für späte Aussaat geeigneten Sorten empfiehlt
19584 A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Neue grüne Kern

feinster Qualität! —
J. Rapp, vormals J. Gottschalk,
19668 2 Goldgasse 2.

Neue Sandkartoffeln

(Görtsheimer), 10 Pf. per Pfund, 8 Pfund 75 Pf., empfiehlt
19519 P. Freihen, Rheinstraße 41, Ede d. Karlstraße.

Neue Kartoffeln

per Pf. 7 Pf. sind zu haben Wellitzstraße 17. 19660

Guter, einspänniger Wagen mit Zubehör billig zu ver-
kaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 19590

Verloren eine kleine Broche, Leiter und Räder vorstellend. Abzugeben gegen Belohnung Karlstraße 18, zwei Treppen hoch. 19568
 Eine goldene Haarnadel wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße 1. 19642
 Ein brauner Jagdhund zugel. Abzuh. Hochstätte 30. 19635

Familien-Diechrichten

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten und Vater,

Jacob Dies,

nach einem kurzen, aber schweren Leiden zu sich zu rufen.
 Tiefgebeugt bitten wir um stillle Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet hente Freitag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 19615

Dankjagung.

Allen Denen, welche während der langen Krankheit und bei Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Großvaters, Schwagers und Schwiegervaters, Lehrer J. H. Conrad, so herzliche Theilnahme bewiesen und so viele Blumen und Kränze gespendet, besonders dem Gesangverein von Wallau, den Lehrern der Inspection für ihre schönen Grabgesänge, sowie dem Herrn Pfarrer Bickel für die zum Herzen gehende Grabrede sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Conrad, Gattin.

Adolf Conrad,

Rosa Conrad, Kinder.

Hermann Conrad,

19217

Immobilien, Capitalien etc.

Villa-Verkauf oder Vermietung Blätterstraße 24 b. 18282

Prachtvolles, preiswürdiges Besitzthum, Wilhelmstraße. Hochseine Villa, Kapellenstraße.

Villa mit Garten und Weinberg, Nerothal.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19609

Kleine Villa mit schönem Garten, Kapellenstraße.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19608

In der Rheinstraße ein dreistödiges Hans mit Thorsfahrt, Garten und Hof, für Weinandler sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19610

Zwei ausw. rentable Badehäuser mit mehr. Wrg. Wirtschafts- und Park-Anlagen, a. mit 70 vermietb. Zimmern (1. St. verpachtet) für nur 75,000 M. mit Inventar, b. für 24,000 M. zu verkaufen, auch für schöne Landsäte passend, — ein sehr rentabl. Gasthaus mit Saal, 14 Zimmern, Wirtschaftsgarten mit Allee, Garten mit Neben-Anlagen und Ackerfeld, in Summa 10 Wrg. angrenzend, für 18,000 M., — ein altes, massives Schloß mit schönen Wohnräumen und 20 Wrg. arrond. Länderei für 30,000 M. zu verkaufen.

J. Imand, Weilstraße 2. 316

Ein schönes, geräumiges Hans, mit allen Bequemlichkeiten, auch Badezimmer versehen, mit großem Hof und Garten, in der Rheinstraße gelegen, ist wegen Bezug des Besitzers sogleich preiswerth zu verkaufen. Nähern Auskunft nur an Selbstläufer ertheilt Herr Kaufm. Lange hier, Langgasse 16 im Laden. 19570

20,000 Mark als Nachhypothek zu 5 % auf ein sehr wertvolles Object in feinstter Lage zu leihen gesucht. Selbstverleiher belieben ihre Adresse unter A. B. C. No. 2400 in der Expedition abzugeben. 19630

80,000 Mark auf erste Hypothek per 1. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19630
 (Fortsetzung in der 2. Seite.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Bühör wird per 1. October von zwei Damen gesucht. Offerten mit Preisangabe Müllerstraße 7 erbeten. 19200

Gesucht per 1. October

2-3 Zimmer, Küche, Kammer und Bubehör. Offerten nebst Preisangabe unter W. K. 87 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 19628

Gesucht zum 1. October von drei Damen eine Wohnung 4 Zimmer, Küche, Bubehör (2. Etage), noble Lage. Offerten unter J. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 19628

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Bubehör wird von einer alleinstehenden Dame bis zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 39 besorgt. Expedition d. Bl. 19628

Eine Schneiderin wünscht in einer stillen Familie Wohnung. Näheres Expedition. 19628

Eine Dame sucht ein unmöblirtes Zimmer, möglichst Cabinet, in anständigem Hause. Näh. Exped. 19628

Angebote:

Karstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Stall und Heuspeicher zu vermieten. 19628

Adlerstraße 49 eine Wohnung auf 1. October zu v. 19628

13 große Burgstraße 13

Ist der erste Stock per 1. October zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 2. 19628

Faulbrunnenstraße 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 23 im Seitenbau. 19628

Friedrichstraße 42 eine Wohnung von 4 Zimmern, nebst Bubehör auf 1. October zu vermieten. 19628

Villa Frankfurterstrasse 13

Ist ein schönes, großes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 19628

Helenenstraße 3 ein Zimmer (Frtsp.) per 1. Oct. zu v. 19628

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19628

Kirchgasse 37 ist im Boderhaus eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 19628

Rheinstraße 41

per 1. October der 2. Stock (5 Zimmer und Bubehör) zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 19628

Schwalbacherstraße 33 im Hinterhaus ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein einfacher erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. 19628

Steinstraße 38 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. Oktober zu vermieten. Daselbst ist eine Mansarde auf den 1. August zu vermieten. 19668

Steingasse 12, 1. Etage, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 19680
Gehaus Walmühlstraße 6 sogleich oder auf 1. Oktober zu vermieten. 19663

Wellstraße 7, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 19611
Wellstraße 36 im 2. Stock ist eine Wohnung auf den 1. Oktober zu vermieten. 19592

Wellstraße 44 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Parterre. 19616

Im Stübchen m. Bett zu v. Friedrichstr. 28, N. i. Laden. 19669
Für Wascherei geeignet, ist eine Parterre-Wohnung von drei

Zimmern und Zubehör, sowie separater Waschküche auf den 1. Oktober zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 19172

Eine Mansard-Wohnung in seinem Hause an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. Exped. 16799

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellstraße 26, Höh., 2 St. 19594
Ein kleines, einfach möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Friedrichstraße 37, Seitenb. rechts, Part. 19638

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstätte 30. 19641
(Wortstellung in der 1. Bellage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 15. 19643

Zwei Mädchen, w. bürgerl. Kochen l., zu aller häusl. Arbeit willig sind, suchen Stellen. N. Hochstätte 6. 18939

Ein anständiges Mädchen, welches schön nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Schwalbacherstraße 9, eine Stiege rechts. 19632

Ein tüchtiges Hausmädchen mit 4-jährigen Bezeugnissen, im Aufwarten und Serviren bewandert, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 27 bei Frau Schäfer. 19627

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Moritzstraße 9, Mittelstr. 2 Stiegen hoch. 19612

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen und Nähen kann, sucht Stelle. N. Weberstraße 37 im Laden. 19663

Eine sprachländige, musikalisch gebildete, feinere Bonne, welche und angehende Kammerjungfern, Mädchen, die kochen können, für allein und Kindermädchen suchen Stellen durch

19676
Mitter, Weberstraße 15.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 9, Hinterhaus, Part. 19645

Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen, welches Hausarbeit und Handarbeit versteht, sucht sofort Stelle

Mädchen allein oder Hausmädchen durch Frau Mitter, Kranzplatz 1. 19671

Ein gesittetes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie gute Bezeugnisse besitzt, sucht zum M. eine Stelle; ferner sucht eine Witwe ohne Kinder eine Stütze der Haushfrau. N. Hochstätte 4, B. r. 19634

Ein Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Jungfer oder feineres Zimmer. Näheres Nicolaistraße 7. 19659

Stets das beste Dienstpersonal besorgt Wintermeyer, Hößnergasse 15. 19655

Eine perfekte Köchin, welche die besten Bezeugnisse aufzuweisen sucht passende Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße 3 im Erdgesch., eine Stiege. 19598

Ein Fräulein sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Gute Bezeugnisse und Empfehlungen über

G. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 19595
(Wortstellung in der 1. Bellage.)

Gut empfohlenes Personal aller Branchen empfiehlt und placirt siets Ritter's Bureau, Weberstraße 15. 19676

Ein solides, reinliches Mädchen, das kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und im Fremdenbedienen erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Tannusstraße 45, 1 Stiege. 19593

Wegzugs halber wird für ein solides, stilles Mädchen anderweitige Stelle auf bald gesucht.

Frau v. Redern, Sonnenbergerstraße 35. 19596

Ein junger Mann, welcher gut mit Fuhrwerk umgehen kann, auch in Feld- und Gartenarbeit bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näheres Walramstraße 31, Böderh., Dachlogis. 19651

Ein gewandter Diener, gut empfohlen, sucht Stelle. Derselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Nerostraße 34. 19648

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle sucht eine Stelle auf längere Zeit. Näh. bei Wilh. Schaus, Adlerstraße 48. 19606

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin,

sprachländig, und mit der Branche genau vertraut, für ein feines Mode- und Puts-Geschäft hier per Herbst gesucht. Franco-Offerten unter B. N. 2 an die Exped. d. Bl. 19637

Eine durchaus perfecte Büglerin wird sofort gesucht. Näh. Feldstraße 9. 19678

Stundenfrau gesucht Kapellenstraße 49. 19613

Ein Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann, wird gesucht Frankfurterstraße 12. 19618

Gesucht nach Siebrich ein einfaches Mädchen als Mädchen allein. Näheres Expedition. 19614

Ein durchaus tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, am liebsten ein solches, das auch etwas kochen kann, wird zum 22. Juli gesucht bei Wiedersvahn, Adolfsallee 6. 19599

Ein in jeder Arbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht Dogheimstraße 46, 3 St. 19664

Ein Buffetmädchen, 1 Haushälterin, 2 Kellnerinnen, 1 Hotelzimmersmädchen, 4 ordentl. Alleinmädchen, 1 Diener, 2 j. Hausburschen sof. ges. d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 19585

Hotelföchlin, sowie eine Herrschaftsköchin nach außerhalb gesucht durch Ritter, Weberstraße 15. 19676

Ein gesetztes, älteres Mädchen ob. Wittwe, welche die Pflege kleiner Kinder versteht, schon öfter bei Kindern war und gute Bezeugnisse besitzt, wird zum 1. August oder früher gesucht Moritzstraße 12, 2 St. Näh. Worm. von 9 Uhr an. 19667

Gesucht zwei starke Mädchen vom Lande, das eine für Küchenarbeit und das andere, welches waschen kann. Näh. Schulgasse 5, eine Stiege hoch. 19640

Gesucht ein gesetztes, reinliches Mädchen, welches bei Kindern war, durch Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 19672

Gesucht sofort mehrere gutbürgerliche Köchinnen, 8—10 Mädchen als solche allein, ein braves Hausmädchen, ein junger Kellner durch Dörner's Bureau, Weßberg. 21. 19679

Eine Lehrlingsstelle ist bei uns frei und erbitten wir uns zu deren Wiederbesetzung Anmeldung dafür geeigneter junger und gebildeter Leute. Buchhandlung von Feller & Gecks, Ecke der Lang- und Weberstraße. 88

Commis-Gesuch.

In ein hiesiges Engros-Geschäft wird vor sofort oder später ein angehender Commis mit hübscher Handschrift gesucht. Offerten sub B. 110 mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. d. Bl. erbeten. 19585

Hotel Adler

gewandter Saalkellner gesucht. 19625

Ein Schuhmacher wird auf Woche gesucht Kirchgasse 23 im Seitenbau. 19603

Einen sprachländigen Zimmerkellner, sowie Saal- und Restaurationskellner sucht Ritter, Weberstraße 15. 19676
(Wortstellung in der 1. Bellage.)

Das Crystall- und Porzellanwaaren-Lager von
grosse Burgstrasse No. 13, **Jacob Zingel**, grosse Burgstrasse No. 13,

empfiehlt in grösster Auswahl:

Decorirte Tafelservice,
je nach Zusammenstellung von
Mt. 70, 80 und 90 an.

Dicke Teller per Stück 30 Pf.

Weingläser von Mt. 2.50 per Dutzend. **Glaswaaren:** Wassergläser von 3 Mt. 20 Pf. an.

Kasse-Service,
für 12 Personen mit Teller
von Mt. 20 an.

Weißes Porzellan: Tassen von 25 Pf. an.

Waschtisch-Garnituren,
ötheilig, von Mt. 5 an. 19604

Glaswaaren: Wassergläser von 3 Mt. 20 Pf. an.

Bekanntmachung.

Wegen Wegzug werden Samstag den 14. Juli Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr nach- verzeichnete Mobilien, als:

2 Sopha's, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Seegrass-Matränen, Deckbetten und Kissen, 2 Mohair-Matränen und Plumeaux, 2 Deckbetten und Kissen, 1 Ovaltisch, Klapp- und vierseitige Tische, 1 Kommode, 12 Rohrstühle, Delgemälde, Kupferstiche, Spiegel, Sessel, 1 Schreibtisch, 1 Küchenschrank, 2 Kinderbettstellen, 1 Pult, Küchengeschirre, Vorhänge, Teppiche, Kleider, Betttücher, Tischtücher &c., gegen Baarzahlung im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlicht versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

258

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 14. Juli Nachmittags 4 Uhr wird das Korn von 42 Ruten an der „Schönen Aussicht“ gegen Baarzahlung versteigert.

Sammelplatz an der Kundermann'schen Villa.

Ferd. Müller, Auctionator.

258

Römerberg 23. täglich Morgens und Abends frische Milch zu haben; auf Verlangen wird dieselbe in's Haus gebracht. 19652

Mainzerstraße 15 sind Stachelbeeren frisch vom Stod für Wein und zum Einmachen abzugeben. 19624

Nene Kartoffeln zum Tagespreis zu haben bei 19647 **J. Dörr,** Döheimerstraße 32.

Nene Kartoffeln zum billigsten Tagespreis zu haben Schwalbacherstraße 23. 19665

Kartoffeln per Pf. 9 Pf. zu haben Goldgasse 15. 19644

Nene Kartoffeln zum Tagespreis bei 19489 **Ph. A. Schmidt,** Moritzstraße 5.

Nene Kartoffeln zum Tagespreise bei **W. Kraft,** Döheimerstraße 18. 19340

Ein 1thüriger und ein 2thüriger Kleiderschrank sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 19674

Kollstahl zu verkaufen Sonnenbergerstraße 35. 19597

Drei Porzellandosen sind preiswürdig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 50. 19619

Reiterbesen sind zu haben Goldgasse 16. 19675

Felsenkeller, Tannusstraße 14.

Heute Freitag und morgen Samstag:

Grosses Concert

der Thöaler-Sänger-Gesellschaft Plone aus Innsbruck
Entrée 20 Pf. — Glas Bier 12 Pf. — Anfang 8 Uhr.
19661 Achtungsvoll Frau Zäuner Wwe.



Nene Fischhalle

Ede der Gold- & Meesgeräte

Frisch eingetroffen in Eis verpakt: Egmonder See- fische, Cablau im Ganzen 50 Pf. per Pfund, im Ausschnitt etwas höher, Steinbutt (Turbot) 1 Mark, Hechte 1 Mark bis 1 Mark 20 Pf., ächter Rheinsalm, Bander, Ostsee-Salm im Ausschnitt 1 Pf. 50 Pf., Hale 1 Pf. 40 Pf., neue Heringe 1. Qualität &c. 19651 **F. C. Hennh,** Hoflieferant.

Neue superior holl. Voll-Häringe

erste Sendung eingetroffen bei 19652
Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44

Frische Seezungen

à Pfund 1 Mk. 5 Pf.

19654 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse

Neue Voll-Häringe

empfiehlt 19656 **C. Bäppler,** Abelhaidstraße 18, Ede der Adolphsalen.

Die ersten neuen 19657
holländischen Vollhäringe

empfiehlt 19658 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse

Vorzügliche neue Kartoffeln 19659
per Pfund 9 Pf. per Kumpf (8 Pfund) 70 Pf. empfiehlt

19657 **C. Bäppler,** Abelhaidstraße 18, Ede der Adolphsalen.

Frankenthaler Kartoffeln 19660
neue Grüntern

empfiehlt 19661 **Heh. Eifert,** Schulgasse 9.

Gute, neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreis 19662
haben Wellstrasse 20.

Das

neu eröffnete Kurzwaaren-Geschäft

von
Kirchgasse **Joseph Ullmann,** **Kirchgasse**
No. 16, **No. 16,**

vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“,
 empfiehlt **summlich** in dieses Fach einfliegende Artikel zu **stunend billigen Preisen**
 Gleichzeitig offerire als **Gelegenheitskauf** eine

große Parthie Futterstoffe,

bestehend in:

Zanella, $2\frac{1}{4}$ Meter breit, gute Qualität, . . . à Meter **Mt. 1.80.**

Croisé Satin, 85 Ctm. breit, gute Qualität . . . à " " **—.40.**

Futtergaze, 160 Ctm. breit, gute Qualität . . . à " " **—.22.**

Ferner eine **große Parthie Corsetten** bis zu den besten Qualitäten

von **Mt. 1.20** an.

zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein

Joseph Ullmann,
 16 Kirchgasse 16.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 14. Juli,

Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

werde ich im Auftrage das Mobiliar von 7 Zimmereinrichtungen, größtentheils in dunklem Mahagoni-
 holz, in der

Villa Nicolasstrasse 27,

Bel-Etage,

öffentlicht gegen Baarzahlung versteigern. Dasselbe besteht in:

1 Salon-Garnitur in Plüsch, 1 Sopha, 6 Fauteuils und 2 Sesseln, 1 Garnitur in Mahagoni-Gestell, 1 Chaise-longue in braunem Plüsch, vollständige Betten, Matratzen, Bettzeug, Kleider- und Bücherschränke, 1 Tafellklavier, Büffets, Cylinderbureau mit Schrankaufsatz, Secretäre, Kommoden, Waschtische, Nachtische, Ausziehtische, Ovaltische, große Spiegel mit Trumeau, Ovalspiegel (sämtlich in Mahagoni-Rahmen), Balkon-Möbel, Salontepiche, Tische, Stühle, Schränke, Personalbetten, ein großer, neuer Läufer, verschiedene Koffer mit Herrenkleidern, 1 Vespaucheur, große Vogelskäfige u. dergl.

Sämtliche Möbel sind gut erhalten. — Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und können die Möbel nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

Ferd. Marx,
 Auctionator.

Fußbodenlade, Oelfarben
in allen Sorten und zum Selbstanstreichen fertig, Parquetbodenwickse, Stahlspäne, Pinsel u. empfiehlt
19138 **Louis Schild**, Langgasse 3.

Ein Retour-Billet 3. Klasse von Berlin bis Insterburg, gültig bis zum 28. Juli, ist für 20 Mark abzugeben. Röh. Spiegelgasse 4, Conditorei.

19564

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lumpen zu den höchsten Preisen angekauft. 19567

Ein schöner Budel, sehr gelehrt, billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 19672

Tages-Kalender.

Herrn Freitag den 18. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule. Fortsetzung der Ausbildung der im Jahre 1882 u. geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr in dem biesigen Rathaussaale, Marktsstraße 5. Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinsloale.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 18. Juli.

Concert der städtischen Cur-Direction:

Artot-Concert.

Madame Désirée Artot, | Herr Mariano de Padilla, Kaiserl. Königl. Kammerjägerin. | Kaiserl. Königl. Kammerjäger.

Herr Ernst Schaeiling, Pianist aus St. Petersburg, und das städtische Curchester unter Leitung des Herrn Capellmeisters Louis Listner.

Programm.

I. Abtheilung:

1. Ouverture zu „Die Geißel des Prometheus“ Beethoven.

2. Arie „Verdi prati“ Händel.

Madame Artot.

3. Arie aus „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.

Herr Padilla.

4. a) „Wie berührt mich wundersam“, Lied Bendel.

b) Habanera aus „Carmen“ Bizet.

Madame Artot.

5. Duo pescatore Manzocci.

Madame Artot und Herr Padilla.

II. Abtheilung:

6. Une nuit à Lisbonne, Barcarole Saint-Saëns.

7. „Die Gefangene“, dramatische Scene für Gesang mit Orchester Verdi.

Madame Artot.

8. Arie „Papucci“ Pacini.

Herr Padilla.

9. a) Valse „Je t'aime“ Seldene.

b) Schwedisches Volkslied Lindblad.

Madame Artot.

10. Du espagnol Caballero.

Madame Artot und Herr Padilla.

Anfang 7½ Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* (Sitzung der evangelischen größeren Kirchenvertretung vom 12. Juli.) An Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder des Collegiums, der Herren Lang, Fach und Igel, werden gewählt die Herren Landrentmeister Pfleiffer, Gymnasial-Lehrer Dr. Grisey resp. Schlosser Schweiger jun. (Saalgasse) und entsprechend dem Antrag der mit der Prüfung der 1890/91er Rechnung betrauten Commission (Referent Herr Strässer) dem Rechnungsführer Dechage ertheilt. — Die außerhalb der Tagesordnung von Seiten des Herrn Geheimeraths Dr. Freienius gestellte Frage, ob der Kirchenvorstand bereits Beschluss gefaßt hätte bezüglich der Begehung der im Laufe dieses Jahres stattfindenden Lutherfeier, beantwortete der Vorsitzende (Herr Consistorialrat Ohl) darin, daß die Materie zur Beratung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt sei, daß voraussichtlich ein Comité mit der Veranlassung des Fächeren betraut werde, und daß jedenfalls alle Vorbereitungen zu einer würdigen Feier des Tages getroffen würden. — (Einen ausführlicheren Bericht bringen wir morgen.)

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 12. Juli.) Schöffen: die Herren Bandmann Jacob Dörr und Uhrmacher Karl Fleischmann, beide von hier. Am einem Tage zu Anfang Februar d. J. sollte die Frau eines hier selbst ansässigen Schlossers eine dasselbe Haus mit ihr bewohnende ledige Frauensperson beleidigt haben, indem sie sich ihr, sowie dem Lehrlinge ihres Mannes gegenüber einer Neuerung bediente, welche

deren vergangenes Leben in stärkster Weise bemerkte. Die daraus hängig gemachte Privatsache erschien in dem zur Verhandlung derselben anberaumten heutigen Termine nicht genügend begründet; es wurde deshalb dem Antrag des Rechtsbeistands der Privatschägerin, Herrn Rechtsanwalt Dr. Bergas, den Termin auszuweichen, von Seiten des Gerichtshofes stattgegeben und die Vorladung einer Anzahl weiterer Belastungs- und Entlastungszeugen beschlossen. — Zwischen zwei Familien in Biebrich (die Eine ist Besitzerin eines Hauses, in welcher die Andere zur Miete wohnt) scheint seit langem schon ein besonders herzliches Verhältnis bestanden zu haben, wenigstens wissen die heute als Beflagte resp. Klägerin auftretenden Repräsentanten nicht genug zu erzählen von dem Unrecht, welches dem einen Theil vom anderen zugefügt worden ist. Der Mietnehmer wurde besonders zur Last gelegt, daß sie Hauszins seit langem nicht bezahlt, daß deshalb das Eignungsverfahren gegen sie habe eingelegt werden müssen und daß sich daraus hervor, wie das selbstverständlich ist, ein starker Groll gegen den Hauseigentümer bei ihr angesammelt habe, während diesem vorgeworfen wurde, er habe sie in unerhöhte Weise in ihren Rechten beeinträchtigt, indem er den Schornstein vertopft u. c. Die zwischen beiden Parteien bestehende Animosität hat sich sogar auf die beiderseitigen Kinder übertragen, wenn es anders wahr ist, was von schägerlicher Seite behauptet wurde, daß ihrem Kind häufig von denen des Vermieters mit dem Stock in der Hand, ohne jede direkte Veranlassung, der Eintritt in das Haus streitig gemacht worden ist, so daß die Nachbarn sich gezwungen sahen, zu seinen Gunsten zu intervenieren. Am Sonntag den 18. Februar c. Nachmittags spielte sich der Vorfall, welcher Anlaß zur Klage gab, nach Aussage der Privatschägerin wie folgt ab: Diese lag am Fenster und schaute auf die Straße, als sie unten bemerkte, wie ihr Kind von Seiten der Hausgenossen derartig bedrängt wurde, daß es sich veranlaßt sah, um Hilfe zu rufen. Weil sie, die Mutter, nun bei dieser Gelegenheit dem Kind aufrufen habe, herauszukommen, sind der Sohn und Sohn des Hausbesitzers gewaltig in Zorn gerathen. Einer der jungen Leute hatte sich sofort nach oben begeben, die Frau am Schopfe ergriffen, sie zu Boden gerissen und geschlagen. Der Zweite ist dann herzugekommen, hat seinem Stiefbruder Hilfe geleistet und ist sogar so weit gegangen, nicht nur die alte häusliche Frau die ganze Treppe herunterzuschleifen, sondern ihr auch verschiedene Bähne einzuhauen. Die deshalb wegen körperlicher Misshandlung (Real-Injuri) angeklagten jungen Leute erklärten in der heutigen zur Verhandlung des Falles anberaumten Sitzung die ganze Schilderung für „mar“. Einer derselben will vom Mann der, wie aus den Aussagen der Zeugen hervorgeht, tatsächlich Verlebten, als er sich in eine obere Etage zu begeben im Begriffe stand, zurückgewiesen worden sein. Trotzdem ist er, nach seiner eigenen Aussage, weitergegangen, der Mann der Klägerin hatte ihn sodann mit einem Topf geschlagen, die selbst ihn in Anwesenheit ihres Gatten, an der Nehr gefaßt und nur zufällig soll dabei die Klägerin gestolpert und gefallen sein. Daß sie die beiden konstitutiven Verlebungen (an Bähnen und Ellenbogen) bei dem Fall davongetragen, erklärten beide Privatschäger für nicht ganz unmöglich. Auch hier erklärten die Sachlage nicht genügend aufgelaßt und es wurde deshalb die Anordnung eines neuen Termins resp. die Vorladung einiger weiterer Zeugen angeordnet. — Zwei Unterbeamten von hier, von denen der Eine gegen den Anderen flagbar geworden ist wegen Körperverleugung, vertraten sich vor der Fällung des Urtheils dahin, daß der Beflagte die sämmtlichen Kosten trägt und außerdem dem Verlebten (für Cur- u. c. Kosten) eine Geldbuße von 10 M. bis 1. August c. zahlte, während dieser seine Klage zurückzog. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz; Rechtsbeistand des Privatschägers: Herr Rechtsanwalt Dr. Besener.

* (Gerichtspersonalien.) Die Rechtsanwälte Max Meyer, Hollenius, Wallis, Blumenthal, Sauerland, Mod und Meissner sind zu Referendaren ernannt. — Der Gerichtsschreibergehilfe Mack zu St. Goarshausen ist zum stellvertretenden Amtsantwalt beim Amtsgericht daselbst designiert worden.

* (Wangs-Besteigerung.) Auf Mittwoch Nachmittag war bei dem Königl. Amtsgericht der zweite Termin zur zwangsweisen Besteigerung der zur 30. Februar d. J. gehörenden Concursumöse gehörigen Immobilien: das Bad- und Gasthaus „Victoria-Hotel“ mit Dependenzen und den zum Betriebe der Bäder gehörigen warmen Mineralwasser, zusammen tarif zu 750.000 M., ferner drei Acker im „Schiersteinerberg“ zusammen tarif zu 45.200 M., und endlich ein Acker „Schiersteinerberg“ tarif zu 3170 M. anberaumt. Auf sämmtlichen Immobilien lasten zwei Hypotheken und zwar die erste Hypothek von 260.000 M. bei der Hypothekenbank in Frankfurt und die zweite Hypothek von 370.000 M. bei Herrn Bürkli, den Besitzer der Rheinboller Hütte. Der zweite Termin wird fruchtlos, kein Gebot ist eingezahlt worden. Der dritte Termin wird auf Ende August oder Anfang September angezeigt werden.

* (Das Nerothal betreffend) wird uns folgendes mitgetheilt: In der letzten Gemeinderaths-Sitzung ist das erste Gesuch zur Erweiterung von Wohnhäusern in die Wiesen des Nerothals selbst genehmigt worden. Es ist dies ein bedeutsamer Schritt für die Zukunft, denn alsbald werden mehrere Häuser nachfolgen; die von der Regierung im Jahre 1874 genehmigte zweite Fabrikstraße mitten durch das Thal wird angelegt werden müssen und so das freundliche Thal in ein geschlossenes Häuserviertel verwandelt sein. Eine Verlegung dieser projectirten Fabrikstraße kann nur durch eine Erweiterung des jenseitigen Promenadeweges geschehen. In jedem Falle wird das Thal durch seine Enge dann in einen gänzlich geschlossenen Häusercomplex umgewandelt. Diese Veränderung wird einen gewaltigen Effekt ausüben auf das Centrum unseres Kurledens: den Kochbrunnenplatz und die Launusstraße. Bisher diente das Nerothal mit Wald und Bäumen als Ventilationsrespirator. Die mit Feuchtigkeit gesättigte warme Luft

Nordbrunnenplatzes wurde durch den frischen Thalzug des Nerothales eingeräumt und abgeführt. Entsteht aber bis zum Waldrande eine vierfache Hüttensreihe dagebst, wird der jetzige Temperaturunterschied von $1\frac{1}{2}$ bis 2 Grad R. nicht nur verschwinden, sondern auch diese Thal Luft bereits verunreinigt. Die ohnehin berüchtigte schwüle Luft unseres Karmittelpunktes würde stagnieren und den dortigen Verkehr im Sommer noch unerträglicher machen. Wennleich es mit Kosten verbunden, sollte das Nerothal städtischerseits angekauft werden, die Vegetationsfläche sollte nicht verkleinert, sondern vielmehr vergrößert werden durch weitere Ansiedlung. Vielleicht dürften auch einige Anwohner zur Erhaltung des jungen Zustandes gern ein Scherlein beitragen.

* (Cathaus.) In dem heute Abend stattfindenden "Aristo-Concert" im Cathaus wird an Stelle des plötzlich erkrankten Fr. Groß der Pianist Herr Ernst Schaeling aus St. Petersburg mitwirken.

* (Preisscheide.) Herr Kaufmann Theodor Werner von hier hat auf dem Ederloher Verbands-Schützenfeste zwei erste Preise errungen und zwar auf der Standescheibe "Mannheim" ein Photographic-Album im Werthe von 150 Mark, resp. auf der Felsfestescheibe "Mittelheim" einen Tasel-Aufzug im Werthe von 100 Mark.

* (Hof-Prädicat.) Dem Kunst- und Handelsgärtner Herrn Richard Heck dahier ist von Ihren Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen das Prädicat "Hoflieferant" verliehen worden.

* (Todesfall.) Zu der Nacht zum Donnerstag verchied plötzlich Herr Gustav Müller, Lehrer an der Mittelschule in der Lehrstraße derselbst. Er wurde gestern Morgen tot in seinem Bette gefunden. Weder seine Gewohnheit blieb er lange in seinem Schlafzimmer; seine Schwester wachte ihn — der nie zu spät, meistens der Erste in der Schule war — mit den Worten: "Gustav, es ist schon spät, Du kommst zu spät." Doch, er schlummerte den längsten Schlaf. Wahrscheinlich ist er gegen Mitternacht ohne Kampf verchieden. Ph. G. Müller, Sohn des Lehrers Müller in Kirberg, wurde am 29. März 1827 zu Dorfweil, Amts Ufingen, geboren. Er verbrachte seine Kindheit in Niederauken, besuchte die Elementarschule derselbst und wurde durch seinen Vater für den Seminar-Cursus vorbereitet, welchen er in Idstein von 1843—1846 absolvierte. Derselbe wurde zunächst als Lehrgehilfe zu Dauborn-Eusingen angestellt, dann an die Schule in Lollach und Böhl, und dann am 1. Juni 1855 an die Elementarschule, am 1. Mai 1858 an die Mittelschule in Wiesbaden berufen. Der Berührbarer widmete einen bedeutenden Theil seiner Zeit dem "Gustav-Adolf-Bund", dessen Sekretär er war. Bei Lehrern und Schülern war er außerordentlich beliebt und stand bei der hiesigen Bürger- und Bürgerschaft in hoher Achtung; aus deren Kreisen wird ihm ein lieberliches Andenken bewahrt bleiben. Auch die herzoglich Nassauische Familie bei dem Dahingeschiedenen wiederholt ihre huldvollsten Gesinnungen bezeugen. Möge ihm die Erde leicht sein!

* (Der Aufzug.) Die Tisza-Gzalarer Affaire vom italienischen und historischen Standpunkte des Judenthums") in Nr. 188 unseres Blattes gibt dem Herrn Rabbiner Dr. Süßkind Beratung zu nachstehenden berüchtigten Fällen, denen wir hiermit gerne Raum gönnen: "Geehrter Herr Redacteur! In dem heutigen "Tagesblatt" veröffentlicht Herr A. Hulisch einen Artikel, zu welchem Sie mir ohne daß ich auf weitere Einzelheiten desselben eingehne, eine Bemerkung in Bezug auf den eigentlichen Gegenstand, der hier behandelt wird, gestatten wollen. Herr Hulisch erklärt nämlich: „Fast möchte der Historiker in der eigenwilligen Täuschlichkeit der Verleumdung (des Genusses von Menschenblut), mit welcher in den ersten Jahrhunderten der Christenheit die Christen besonders von den Juden verfolgt wurden, sie tränken bei ihren Abendmahl Menschenblut, und der Anklage, welche sich immer wieder gegen die Juden richtet, ein räuchendes Walten der Geschichte erkennen.“ Dem Herrn Hulisch steht es schwerlich möglich sein, den Nachweis zu liefern, daß eine solche Verleumdung „besonders von den Juden“ in dem damaligen Rom ausgegangen sei. Vielleicht waren es einzige die heidnischen Römer, welche die Christen nicht nur des Genusses von Menschenblut, sondern auch von Menschenfleisch, so wie noch gar mancher anderen Schandthaten beschuldigten. Und die solche schmachvolle Verleumdungen ersonnen und unter dem Volk verbreitet hatten, das waren offenbar in erster Reihe die schändlichen Priester, die durch das erste Christentum nicht nur ihr Wohlkommen, sondern auch ihre ganze Christenheit bedroht haben. Auch würde die Behauptung des Herrn Hulisch begründet wäre, „das räuchende Walten der Geschichte“ etwas gar zu spät eingetreten sein, indem die incede siebende Blutsankuldigung erst in dem 18. Jahrhundert aufgetaucht und, zur Ehre des Papstes Innocenz IV. sei es gesagt, von diesem in einer an die Kirchenfürsten von Frankreich und Deutschland gerichteten Urteil, d. d. 5. Juli 1247 (I. Baronius annales ecclesiastici) auf das gottseidienstlich zurückgewiesen wird, und er geradezu erklärt, daß diese gottseidienstlich nur erfunden sei, um einen Vorwand zu haben, das Verfolgen der Juden ungerechter Weise an sich zu reihen.“

* (Der Feuerwehrtag in Oberursel) wird von hier aus besucht werden von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr von dem geschäftsführenden Kommandant (die Herren Branddirektor Schaefer als Vorsitzender des Ausst. Chr. Weiz als stellvertretender Vorsitzender, Fr. Strasburger als Schriftführer und A. Rehm als Schatzmeister), ferner von dem Vorsteher der Central-Unterstützungskasse (die Herren G. Panthel als Vorsteher der Kasse, G. Thaler als Kassirer und Fr. Kleidt als Beisitzer), endlich von acht Delegirten der freiwilligen Feuerwehr, denen sich noch mehrere andere Mitglieder des Corps anschließen werden. Während der Feuerwehrfunktionen den Herren Brandmeistern Koch und König über-

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 28) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentbehrlichen Einsicht offen.

* (Militärisches.) Regiments- und Brigade-Exercire der zur 21. Division zählenden Truppenteile. 21. Cavallerie-Brigade: Das 1. Hessische Husaren-Regiment No. 13 tritt in Mainz, wo die 3. und 4. Schwadron garnisonieren, zum Regiments-Exercire zusammen, weshalbwo der in Frankfurt resp. in Bockenheim liegende Stab, 1., 2. und 5. Schwadron dorthin überstießeln. Die Übungen finden vom 20. August bis 1. September dort auf dem großen Sande statt. Das Rheinische Dragoner-Regiment No. 5 absolviert außer einer 9tägige Übung im Regiments-Verband vom 7. bis 15. August in seiner Garnison Hofgeismar, rückt sodann in die Cantonements am Brigade-Exercirplatz, woselbst es nochmals 4 Tage, vom 29. August bis 1. September, regimentsweise exercirt. Die Brigade erledigt ihr Exercire vom 4. bis 10. September auf dem zwischen Wicker, Massenheim und Weilbach gelegenen Felde.

* (Aus Biebrich) verlautet durch die "Tagespost": Se. Majestät der König von Rumänien hat dem herzogl. nassauischen Gardeobier Herrn W. Weber den Orden der Krone von Rumänien verliehen. — In der Goridach'schen Fiesgrube an der Wiesbadener Chaussee oberhalb der Schumann'schen Villa wurden die fossilen Überreste eines Mammuts (das Becken und Theile des Wirbels) ausgegraben. — Das Localboot "Cornelius" ist zum Preise von 17,000 Mark nach Würzburg veraukt worden, wo daselbe am Montag Nachmittag eintraf. Das Dampfboot ist bereits früher auf dem Main gefahren und soll nunmehr für Vergnügungsfahrten von Würzburg nach Bell, Biebrichsheim z. benutzt werden.

* (Fagdglück) Aus Frauenstein, 11. Juli, wird uns geschrieben: Das der Hochwildstand in unseren Taunuswaldungen immer noch ein bedeutender ist, beweist die Thatsache, daß ein Frauensteiner Schütze, Herr Burchard, auf dem zum "Rünenbergerhof" gehörigen "Rosenköpfle Feld" am 6. d. M. einen Sechssender von 201 Pfund und am 8. d. M. einen Zehnsender von 216 Pfund Gewicht, beide feiste Burschen, erlegt hat. Vivat sequens!"

* (Telegraphenstation.) In Hallgarten ist in Vereinigung mit der Postagentur derselbst eine Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst in Wirklichkeit getreten.

* (Unteroffizier-Vorschule.) Vor einigen Tagen war ein bayerischer Generalstabs-Offizier im Auftrag des bayerischen Kriegs-Ministeriums auch in Weilburg anwesend, um die Einrichtungen und den Dienstbetrieb bei der Unteroffizier-Vorschule kennen zu lernen, da Bayern auch die Einrichtung einer Unteroffizier-Vorschule beabsichtigt.

* (Kriegerfest.) Der Kriegerverband Hessen-Nassau hält am Sonntag den 22. Juli c. Vormittags 11 Uhr seinen diesjährigen Delegirtentag in Bornheim bei Frankfurt a. M.

* (Prüfungen.) Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium in Cassel hat bestimmt, daß stattfinden am 12. September c. in Frankfurt a. M. die Prüfung der Schulvorsteherinnen, ebendorf selbst am 7. September d. J. und den folgenden Tagen die diesjährige Lehrerinnen-Prüfung, ebendorf selbst am 13. September c. und den folgenden Tagen die Prüfung für Handarbeits-Lehrerinnen; ferner in dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Dillenburg die zweite praktische Lehrer-Prüfung am 27. October d. J. und den folgenden Tagen, die diesjährige Entlassungs-Prüfung am 7. September c. und den folgenden Tagen und endlich die diesjährige Aufnahme-Prüfung am 5. September d. J. und den folgenden Tag.

* (Liebestragödie.) Der Schwurgerichtshof in Frankfurt a. M. verhandelte am Mittwoch die Anklage gegen die Büglerin Sophie Hückes aus Unterreichenbach, welche auf ihren früheren Geliebten Meyer Guenstein, geschossen hatte, ohne denselben zu verlegen. Die näheren Umstände sind aus den früheren Mittheilungen bekannt. Guenstein hatte unter dem Versprechen der Ehe ein Verhältnis mit dem Mädchen eingegangen, mit demselben ein Kind erzeugt (welches jedoch bald starb), nachher aber unter verschiedenen Ausflüchten eine Heirath verweigert. Das Mädchen geriet in die größte Aufregung; planlos taufte sie sich einen Revolver mit blinden und scharfen Patronen und lud diesen auch mit denselben und zwar mit den blinden aufruhr. Ob sie die Waffe gegen sich oder gegen ihn richtete, war ihr noch nicht klar. Nach und nach reiste jedoch in ihr der Entschluß, die Waffe gegen Guenstein zu gebrauchen, um ihm einen Denkzettel zu geben, ohne ihn, wie sie sagte, entstehen oder tödten zu wollen. Eine Zeugin sagte aus, die Angeklagte habe in ihrer Aufregung geäußert, dem Guenstein nur die linke Hand oder Arm treffen zu wollen, damit er mit der rechten noch schreiben könne. Ein reiches Mädchen werde keinen Menschen ehelichen, der an einem seiner Glieder verkümmelt sei. Am 3. Mai Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr fand sodann das Amtsgericht auf der Mainbrücke statt, bei welchem Guenstein trotz aller Vorstellungen bei seiner Weigerung, die Hückes zu ehelichen, verharrte und ihr sogar Geld anbot. Hierüber empört, griff die Angeklagte in ihr Körbchen, rückt den Revolver heraus, legte auf Guenstein an und gab auf denselben, als er die Flucht ergriff, drei blonde Schüsse ab. Guenstein, welcher in Paris sein soll, war zur Verhandlung nicht erschienen. Die Angeklagte erklärte, sie habe gar nicht die Absicht gehabt, ihn zu verlegen, noch ihm eine dauernde Schädigung oder Entstellung beizubringen, das beweise schon das Schießen mit blinden Patronen. Die Vertheidigung führte mit Würde Herr Rechtsanwalt Holdheim; für die Anklage plädierte Herr Staatsanwalt Gordon. Die Geschworenen verliehen nur wenige Minuten und sprachen ein Richtschuldig, worauf der Gerichtshof die Angeklagte freisprach. Das anwesende Publikum begrüßte das Urteil mit Bravorufen.

* (Feuersbrunst.) In dem Dorf Salzberg, Kreis Hersfeld, sind am Dienstag 30 bis 40 Gehöfte durch eine Feuersbrunst eingeschüttet. Der Schaden ist bedeutend.

Kunst und Wissenschaft.

* (Ein Wettstreit für Civil- und Militär-Cavellen) findet gleich jenem, gelegentlich der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867 veranstaltet, am 2., 3., 9. und 10. September d. J. in Amsterdam statt. Zur Vertheilung gelangen zwei Medaillen und Prämiens zu je 500 fl., drei Medaillen und drei Prämiens zu je 250 fl., ferner eine Medaille und 125 fl. Außerdem wird in dem Wettstreit um den Preis der Vorzüglichkeit ein Kraus und 1000 fl., sowie eine Ehrenpalme und eine Prämie von 500 fl. zur Vertheilung gelangen. Für die Aufführung von Musstücken à prima vista sind in den drei verschiedenen Abtheilungen sechs Medaillen zur Verfügung gestellt.

* (In Goethe's Vaterhaus) ist von der Hochstifts-Verwaltung eine Goethe-Ausstellung veranstaltet worden. Im ersten Stock, in den Zimmern des Königs-Residenten, in denen jetzt die Sitzungen abgehalten werden, sind zwölf von Hermann Junier ausgeführte Cartons ausgestellt, welche Ereignisse aus Goethe's Leben darstellen. Im dritten Stock befindet sich das historische, aus dem südlichen Museum entliehene Puppentheater, Erinnerungen an die Frau Rath und Goethe's Vater, ein von Wolfgang eigenhändig geschriebener, mehrfach korrigierter Aufzug über Kunst und Alterthum, sowie ein Album, welches die Stadt Florenz, ähnlich des zur Michelangelo-Fest übersendeten silbernen Vorberichtes dem Hochstift zusammen mit einer Büste des gefeierten Künstlers überhandte.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist mit der Großherzogin, dem Erbgroßherzog und dem Prinzen Ludwig von Baden, sowie mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden von Karlsruhe in Konstanz eingetroffen. Am Bahnhofe der fischlich geschmückten Stadt wurde der Kaiser vom Großherzog von Baden begrüßt und auf dem Dampfschiff nach der Insel Mainau begleitet.

* (Die Kaiserin Augusta) hat von dem Sultan den Chéfakat-Orden in Brillanten erhalten. Die feierliche Überreichung wird in nächster Zeit stattfinden.

* (Der Reichskanzler Fürst Bismarck) hat seine auf morgen geplante Abreise nach Stuttgart wegen Unwohlsein bis auf Weiteres verschoben.

* (Mobilisierung.) Der "Reichs-Anzeiger" publiziert die Erhebung des Obersten und Directors der Artillerie und Ingenieurschule Burchard, sowie des Staatssekretärs Burchard in den Adelstand.

— (Sonntags-Postverkehr.) Der Petition der Handelskammer Frankfurt a. M. an den Herrn Reichskanzler gegen die Verhinderung des Sonntags-Postverkehrs sind ferner beigetreten die Handelskammern zu Solingen, Baden-Baden, Siegen, Aachen, Hannover, Lahr, Heidelberg, Königsberg i. Pr., Gießen, Würzburg, Freiburg i. Br., Kiel und Mülhausen i. G.

— (Schutz gegen Milzbrand.) Im "Reichs-Anzeiger" lesen wir: "Die im vergangenen Jahre nach dem Pasteur'schen Verfahren ausgeführte Impfung des Kindvieh- und Schafviehbestandes der Domäne Bodisch zum Schause gegen Milzbrand brachte keine Entscheidung über den Nutzen der Impfung, da in Folge der vorwaltend nachhaltigen Witterung im Sommer Milzbrand auch bei nicht geimpften Tieren nur verhältnismäßig selten vorkam. Immerhin war der Brüder der Domäne, Amtsrichter Büche, von dem Erfolge der Impfung so überzeugt, daß er dieselbe in diesem Jahre zu widerholen wünschte. Auf Anordnung des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten wurde der vierte Theil der Schafe von der Impfung ausgeschlossen, um zu erproben, ob von diesen Tieren im Laufe des Jahres verhältnismäßig mehr an Milzbrand fallen, als von den geimpften. Es wurden im Mai d. J. vorjährigst zweimal geimpft 82 Stück Kindvieh, 178 Mutterschafe und 147 Lämmer. Ungeimpft blieben 50 Mutterschafe und 56 Lämmer. Zu letzteren gehörten 10 Lämmer, deren Mütter geimpft wurden. In Folge der ersten Impfung fiel 1 Schaf, in Folge der zweiten Impfung fielen 3 Schafe an Milzbrand. Diese 4 Schafe gehörten zu denen, welche im vorigen Jahre nicht geimpft waren, um als Controlthiere zu dienen. Alle übrigen Schafe, sämmtliche Lämmer und die Kinder erkrankten in Folge der Impfung nicht auffallend. Bei den 10 nicht geimpften Lämmern, welche unter ihren geimpften Müttern lagen, hatte der Genuss der Milz keine wahrnehmbaren nachtheiligen Folgen."

Handel, Industrie, Statistik.

□ (Von norddeutschem Bier.) Der Bier-Consum in Norddeutschland wird immer allgemeiner und beträgt gegenwärtig bereits 66 Liter pro Jahr auf den Kopf der Bevölkerung. Während das norddeutsche Biergeschäft seit 1875, demjenigen Jahre, welches für die norddeutsche Brauereigemeinschaft den höchsten Beitrag an Brauerei geliefert hat, bis etwa zum Jahre 1879 einen Rückschlag im Umlaufe von etwa 6 p. C. zu verzeichnen hatte, weist das Rechnungsjahr vom 1. April 1881 bis zum 1. April 1882 in demselben Bezirk einen Brauereiertrag auf, der dem von 1875 fast wieder gleichkommt. Wenn der Bier-Consum in Norddeutschland auch den von Süddeutschland kaum jemals erreichen wird, so ist doch eine Steigerung ebenso möglich als wahrscheinlich. Freilich sind die allernächsten Aussichten der Brauer nicht besonders angenehm, da die Bevölkerung von

gutem Material (Gerste und Hopfen) für die nächste Campagne Schwierigkeiten bietet. Wirklich gute, tabellose Gerste kann man in diesem Jahre fast nur aus Österreich beziehen, indessen kostet dieselbe etwa 220—230 fl. pro Hektar Norddeutschland, — ein so hoher Preis, daß die Verwendung derselben eine sehr beschränkte sein kann. Fast noch schlimmer liegen die Verhältnisse bezüglich des Hopfens. Auch dieser hat unter der Witterung des August und September 1882 gelitten, so daß selbst in den logen Bierqualitäten d. J. Stangenröhre und Bodenröhre mit in den Kauf genommen werden müssen. Dazu kommt, daß in England die Verhältnisse noch schlimmer lagen als bei uns, und daß in Folge dessen schon früh Herbst große Quantitäten nach dort exportirt worden sind. Der Preis guten Hopfens stieg schon im November auf 400—500 fl. pro 50 Kilogramm, und es ist schwerlich auf einen bedeutenden Preisrückgang bis zur nächsten Ernte zu hoffen, da alte Vorräthe nicht mehr mehr langreich sind. Eine Preiserhöhung für Bier ist aber bei der großen Concurrentie leicht durchzuführen, so daß das gegenwärtige Jahr kein Incentiv für die Brauereien werden kann und man die Hoffnung auf die nächste Ernte setzen muß.

Vermischtes.

— (Kostheimer Brücke.) Die Darmstädter erste Kammer nehmigte den Bau der Kostheimer Brücke.

— (Bei dem Schützenfest in Ebenkoben) wurden consummirt 8250 Flaschen Schüßenwein, 795 Flaschen feinere Weine, 800 Flaschen Champagner, 11,520 Liter Bier. An den Haupttagen wurden über 200 Portionen täglich aus der Küche in die Festhalle verabreicht.

— (Die landwirthschaftliche Vieh-Ausstellung zu Hamburg) wurde am 11. d. M. Abends 8 Uhr geschlossen, nachdem der Vieh im Ganzen verhältnismäßig schwach gewesen. Der pecuniäre Erfolg nicht befriedigend. Das Deficit wird auf circa 500,000 Mark geschätzt.

— (Niedergesbrant) ist, wie aus Rotterdam, 11. Ju. gemeldet wird, das zur Benutzung bei den alle fünf Jahre wiederkehrenden Feierlichkeiten der polytechnischen Schule in Delft errichtete, für dreiviertausend Personen Platz bietende Festgebäude. Dasselbe bestand aus schlechlich aus Holz und wurde durch elektrisches Licht erleuchtet. Daß das Festterrain außerhalb der Stadt in nicht bewohnter Gegend gelegen, beschränkte sich, daß Feuer auf das im Innern reich verzierte Festzelt das innerhalb einer Stunde total niedergebrannt war. Von den Modellen dem Glaswerk und der Gasse konnte nichts gerettet werden, verschossen wertvolle neue und alte Corpsfahnen verbrannten. Verleugnungen Personen fanden nicht statt. Die Entzündungsursache des Brandes unbekannt. Die Festlichkeiten hatten am Vormittag mit einem zum Studenten dargestellten Festzug: "Der Einzug des Herzogs Philipp von Burgund mit Jacoba von Bayern" ihren Anfang genommen.

— (Die Cholera-Gefahr.) Während die Cholera in Damiette ersichtlich im Abnehmen ist, mehren sich in Mansurah die Cholerazie. In rapider Weise. Die Berichte aus Mansurah lauten herzzerreißend. Absolut Niemand darf die Stadt verlassen. Die Bevölkerung stirbt. Lebensmittel werden nicht zugelassen. Die Bevölkerung stirbt mehr den Hunger als die Cholera. Kein Geld zu Nahrungsmedicin oder Desinfection-Mitteln. Der daselbst angestellte Medicinier, indem er voller Verzweiflung erklärte, er könne nicht länger die Regierung kämpfen. Die egyptische Regierung schenkt absolut nichts worden zu sein. Vor einigen Tagen waren in Damiette 48, in Mansurah 16 Todesfälle.

— (Zweiter Suezcanal.) Zwischen der Suezcanal-Gesellschaft und der englischen Regierung ist ein Vereinbarung getroffen worden, welches bestimmt, daß der Bau des zweiten Canals, wenn irgend möglich, bis Ende 1888 erfolge.

— (Eine Hochzeitsreise zu Wagen.) Ein kürzlich vermähltes englisches Ehepaar von den "oberen Zehntausend" beschloß, die Hochzeitsreise zu Wagen zu machen, da dies der jungen Frau viel mehr als auf den Allerweiswagen mit der Eisenbahn zu fahren. Die lästige Reisegereide zu vermeiden, womit die Leute auf dem Lande in den kleinen Städten gewöhnlich ein neuvermähltes Paar zu verfolgen, gab Sir Arthur seinem ländlichen Kutscher gemessenen Befehl, Niemanden unterwegs zu erzählen, daß die Hochzeit erst eben stattgefunden habe, wobei er drohte, ihn bei Zurückverhandlungen sofort zu entlassen. Sir Arthur und seine junge Gemahlin die unangenehme Reise zusammenlaufen zu sehen. Die Leute im Gasthaus und auf der Straße starren sie neugierig an, indem sie sich gegenseitig zuflüstern: "Was ist sie! das sind sie!" Am nächsten Tage spielte sich in einem anderen Zimmer, um ihm seine augenblickliche Entlassung anzukündigen, er ausgespäht habe, was er geheim halten sollte. "Was soll ich gesagt haben?" rief Pat zerknirscht. — "Keerl," fuhr ihn sein Herr streng an, "Du hast jedesmal der ganzen Dienerschaft des Gasthauses erzählt, wir ein neuverheirathetes Paar sind." — "O," rief Pat triumphirend, "habe ich kein Wort gesagt. Wenn sie mich in der Küche danach gefragt haben, erzählte ich jedesmal, Sie würden sich erst in einigen Wochen verheirathen" . . . Die junge Lady war einer Ohnmacht nahe, so aber verzog Pat und beschloß, ihn in Zukunft lieber die Wahrheit zu lassen.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Arbeit im Kleidermachen und Weißnähen in und außer dem Hause. Näheres Webergasse 4, zweite Etage. 18994

Eine anständige Frau wünscht stundenweise Beschäftigung im Nähen bei einer feinen Herrschaft. Näh. Exped. 19492

Eine unabhängige, junge Frau sucht bei feineren Herrschaften Monatsstelle. Näh. Walramstraße 35 b, Hrhz., Part. 19577

Eine gebildete Kindergärtnerin, 18 Jahre alt, welcher die besten Beugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung. Ges. Offerten unter A. J. postlagernd Frankfurt a. M. 19452

Eine Witwe sucht Stelle in einer ruhigen Haushaltung oder zur Pflege von Kranken. Näheres Expedition. 19485

Ein ordentliches Mädchen mit langjährigen Beugnissen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie bügeln und nähen kann, sucht zum 1. August bei einer Herrschaft Stelle. N. Schützenhoffstr. 3, Möbelmagazin. 19563

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stellung zur Führung des Haushaltes bei einem einzelnen Herrn. Näh. Exped. 19569

Ein j. Mädchen sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 23. 19574

Ein starkes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Louisenstraße 18, Seitenbau links, 1 St. 19579

Ein junges Mädchen, das Liebe zu kleinen Kindern hat, sucht hier oder auswärts Stelle. Näh. Goethestraße 4, Part. 19587

Personen, die gesucht werden:

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen gesucht; ein Lehrling mit Sprachkenntnissen gesucht.

E. L. Specht & Co. 19391

Eine durchaus tüchtige Maschinennäherin für Weißgut sofort auf längere Zeit gesucht Kapellenstraße 33, 2 Stiegen hoch. 19495

Gesucht ein erfahrenes Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie ein zuverlässiges Mädchen zu einem Kind Biebricherstraße 13. 19395

Ein solides, gesetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. N. Exp. 19433

Ein Mädchen vom Lande im Alter von 17—18 Jahren gesucht Bleichstraße 3. 19549

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Langgasse 46. 19524

Ein junges Mädchen wird gesucht. Näh. Oranienstraße 2 im 3. Stock. 19503

Ein ordentliches Mädchen gesucht Hermannstraße Nr. 12 im Laden. 19581

Ein tüchtiger Copist gesucht bei Carl Bornträger, Hofphotograph. 19477

Ein Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen bei Chr. Rann, Spiegelgasse 5. 18357

Gute Bauschreiner gesucht Schulgasse 4. 19537

Ein junger, gewandter Restaurationskellner gesucht im "Weißen Lamm", am Markt. Eintritt sogleich. 19508

Ein solider Fuhrknecht mit guten Beugnissen wird gesucht Bahnhofstraße 6. 19387

Junger, kräftiger Hansbursche gesucht. M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße. 19397

6 Schlosser für Eisenconstructionen, Drehen, sowie 6 Sandformer für Bauzwecken Remy & Reisenrath in Herborn. 19231

Mietcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelhaidstraße 2, Bel.-Etage, 5 Zimmer nebst Bubehör per 1. October zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Wilhelmstraße 15. 19576

Adelhaidstraße 20 ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Bubehör an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen von 10—12 Uhr. 17148

Adelhaidstraße 23, 2 Treppen hoch, 5 Zimmer und Bubehör, sofort oder später zu vermieten. 18088

Adelhaidstraße 39 ist die Bel.-Etage, 6 Zimmer und Bubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 17717

Adelhaidstraße 45 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern, Balkon und vollständigem Bubehör, sowie Benutzung des Badezimmers und Borgartens auf gleich zu verm. 15621

Adelhaidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Adlerstraße 1 sind 2 Mansarden an einz. Person z. v. 19468

Adlerstraße 37 ist eine Wohnung mit Stallung auf den 1. October zu vermieten. 19178

Adlerstraße 47 eine schöne Dachwohnung zu verm. 19203

Adlerstraße 57 sind abgeschlossene Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche und 3 Zimmern und Küche mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 18477

Adlerstraße 58 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 19027

Adolphsallee 27 ist der zweite Stock, bestehend aus einem Salon, 7 Zimmern, Küche und Bubehör, per 1. October zu vermieten. Einzusehen Montag, Mittwoch und Freitag von 12 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 17475

Adolphsallee 31 ist die vollständig neue Bel.-Etage, 8 Zimmer nebst Bubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Wesener, Goethestraße 8. 19190

Adolphsallee 33 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 9 Piecen und Bubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 18417

Adolphsallee 35 sind zwei elegante Wohnungen zu vermieten. Einzusehen täglich. 18829

Adolphsallee 35 ist die Bel.-Etage, 6 Zimmer und Bubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15305

Adolphsallee 41 ist der zweite und dritte Stock zu vermieten. Näheres zu erfragen Nicolastraße 8, 2 Treppen hoch. 19271

Adolphsallee 45 sind zu vermieten: eine Wohnung von 6 Zimmern und zwei Wohnungen von je 5 Zimmern. Näheres Parterre. 19298

Adolphsallee 47 ist der 3. Stock von 7 Zimmern nebst allem Bubehör zu vermieten. 19176

Albrechtstraße 13

ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller z. v. auf 1. October zu vermieten. 18397

Untere Albrechtstraße 13

ist die Bel.-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche mit Speisefammer, 2 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. 18396

Albrechtstraße 39 ist die Bel.-Etage mit Garten per 1. October anderweitig zu vermieten. 17898

Albrechtstraße 41 ist die Parterre-Wohnung per 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Weißstraße 9. 18565

Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden ic., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Biebricherstraße 11

möblirte Zimmer und Pension, auf Wunsch vegetarianische Verpflegung. 13297

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmern, Balkon, auf October zu vermieten. Näh. im Laden. 18235

Bleichstraße 13, Hinterhaus, 1 Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 19286

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, 3 Zimmer, Etsalon mit Balkon, Mansarde, Küche und Keller, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf October zu verm. 17981

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 19120

Bleichstraße 16, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13127

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf October zu vermieten. 18389

Bleichstraße 39 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19243

Ede der Bleich- und Helenenstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer enthaltend, mit großen Keller- und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch links. 10894

Grosse Burgstraße 8 Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 18199

Grosse Burgstraße 17, 3 Treppe hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 19223

Dözheimerstraße 6, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu verm. 18412

Dözheimerstraße 17, Bel-Etage, eine Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern, 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer im Hinterhaus. 18447

Dözheimerstraße 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17442

Dözheimerstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche ic., auf 1. October zu verm. N. Hth. 18894

Dözheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags 4—6 Uhr. 16849

Dözheimerstraße 28, Vorderhaus, Parterre, sind zwei Zimmer, ein Cabinet und Küche eventuell auch Pferdestall auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. 17852

Das Haus Dözheimerstraße 36,

elegant und für eine Herrschaft zum Alleinbewohnen eingerichtet, ist auf 1. October zu vermieten event. sofort aus der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Wilh. Gail Wwe., Dözheimerstraße 28. 10310

Dözheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Kellern, auf den 1. October zu vermieten. 18928

Elisabethenstraße 10

möblirte Bel-Etage ganz oder getheilt jogleich zu verm. 19207

Elisabethenstraße 19 ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Küche ic., zu vermieten. Näh. von 10—1 Uhr. 17119

Kleine Dözheimerstraße 2 eine kleine Wohnung auf einer ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 1844

Emserstraße 16, II., ein schönes, möblirtes Zimmer auf gleich an einen Herrn zu vermieten. 1708

Emserstraße 22 ein oder zwei hübsch möblirte Zimmer zu vermieten. 1514

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 4—5 Zimmern sofort zu vermieten. 1742

Frankenstraße 9 ist ein großes Parterrezimmer mit Raum und Keller an kinderlose Leute auf 1. October zu vermieten. Näheres 3 Stiegen hoch. 1923

Villa Frankfurterstraße 2 120

ist die 2. Etage unmöblirt vom 1. October an zu ver-

Friedrichstraße 14b

im Vorschuß-Vereinsgebäude sind die beide

oberen Stockwerke, jedes bestehend aus

2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speise-

kammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen

3 resp. 4 Mansarden und Trockenboden, Was-

küche und Kellerräumen auf den 1. October

zu vermieten. Einzusehen täglich von 11

1 Uhr und von 4 bis 6 Uhr. Näheres

Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 1714

Friedrichstraße 30 im Vorderhaus ist eine Wohnung

1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege h. links. 1682

Friedrichstraße 31 ist im Hinterhaus ein Logis zu

vermieten. Näh. Hinterhaus links, Parterre. 1892

Friedrichstraße 35 eine kleine Wohnung im Hinter-

haus auf 1. October zu vermieten. 1862

Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 1794

Villa Gartenstraße 10, enth. 14 Zimmer, auf October

vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen von 11—12

Näh. bei D. Beckel, Adolphstraße 12. 1692

Geisbergstraße 9 ein seimöblirtes Zimmer, auf October

auch 2 Zimmer, auf 1. August zu vermieten. 1922

Geisbergstraße 10 vier gut möbl. Zimmer, Bel.-Gä

Geisbergstraße 10 sind zwei Zimmer und Küche zu

vermieten. 1862

Geisbergstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salo-

4 Zimmern, Küche, Glasabtschluß, 2 Mansarden und

Bequemlichkeiten, auf October zu vermieten. Zur Ein-

nahme wende man sich an Frau Mallöff im Souterrain

daselbst oder an Louis Hack, Merenthal 6. 1892

Geisbergstraße 30 (Vorderhaus) schöne Bel-Etage

Mansarden und Zubehör, mit großem Balkon und

nutzung des Gartens auf 1. October zu verm. N. Part. 1882

Geimindebadgäschchen 10 ein Dachlogis zu verm. 1893

Häfnergasse 18 eine Wohnung zu vermieten. 1842

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1782

Helenenstraße 10, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 1882

Helenenstraße 13 Fronthauswohn. auf 1. Oct. zu verm. 1882

Helenenstraße 14 ist eine Mansard-Wohnung auf

1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1882

Helenenstraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 1882

Helenenstraße 22, Hinterhaus, eine freundliche Wohn-

2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf

1. October zu vermieten. 1882

Helenenstraße 25 ist der elegante zweite Stock, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, (Closet) und allem Zubehör

an anständige Leute auf 1. Oct. zu verm. N. Part. 1742

1844 Hellmundstraße 27a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18526
 1708 Hellmundstraße 27b ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern an ruhige Miether ohne Kinder zu vermieten. 18888
 1524 Hermannstraße 9 ist im Seitenbau ebener Erde eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Dachkammer nebst Tünchertwerft auf 1. October zu vermieten. 18816
 1742 Hermannstraße 12 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19280
 1923 Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Parterre. 18303
 1922 Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst Zubehör zu vermieten. 7589
 2 1921 Ecke des Hirschgrabens und Römerbergs ist der erste Stock, 4-5 Zimmer und Zubehör, sowie noch eine kleinere Wohnung zu vermieten. Näh. bei H. Ruppel. 19358
 1920 Jahnstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18227
 1919 Jahnstraße 17, Frontspitze, sind 3 Zimmer mit Glasabschluß, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. 19490

Ippel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert zu vermieten. 18197

1920 Kapellenstraße 4 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sodann eine Frontspitze-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Familie zu vermieten. Einfahrt Nachmittags von 4 Uhr ab. 18381
 1919 Brahm, Architect.

Kapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Karlstraße 5, Parterre, sind 2 schöne, möblierte Zimmer per 1. Sept. an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. das. 19600
 Karlstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Frau Berbe. 18934
 Karlstraße 32, Bel-Et., 5 Zimmer etc. per 1. Oct. z. v. 19474
 Karlstraße 36 ist die Bel-Etage sogleich oder auf 1. October zu vermieten. 19264

Kirchgasse 2 (Wilhelmsches Haus) sind die Bel-Etage und der dritte Stock, aus je 1 großen Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre rechts. 18662
 Kirchgasse 9 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc. auf 1. October zu vermieten. Näh. im Spenglerladen. 19012
 Kirchgasse 13 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18433
 Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per October zu vermieten. Näh. 2 St. 13488
 Kirchgasse 22 ist ein Logis im 3. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 19283
 Kirchgasse 22 ist ein Logis im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 19284
 Kirchgasse 23 im Seitenbau ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18586

Kirchgasse 24 zwei freundliche Wohnungen à 3 und 5 Zimmer zu vermieten. 19035
 Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16449
 Kirchgasse 27 im Hinterhaus ist ein Logis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 18865
 Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Einwohner auf 1. October zu vermieten. 18488

Villa Lahnstraße 2 ist die elegante Bel-Etage mit Balkon und Gartenbenutzung auf 1. October anderweitig z. v. 19413

Langgasse 2 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. N. im Laden. 18674

Langgasse 31 ist die zweite Etage, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-12 Uhr. 18361

Villa Frorath, Leberberg 7,

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18643

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 15495

Louisenstraße 25 ist die aus Parterre und Bel-Etage bestehende Wohnung, 1 Salon, 6 geräumige Zimmer nebst großer Küche und Zubehör enthaltend, sowie Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-1 Uhr oder Nachmittags von 5-6 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 18970

Louisenstraße 34 möbli. Zimmer billig zu vermieten. 18060

Mainzerstrasse 6,

Gartenhaus, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18108

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18660

Mainzerstraße 40 ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 19236

Markstraße 11 im Vorderhaus sind 2 kleine Wohnungen per 1. October zu vermieten. 18889

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Parterre im Hof rechts. 18195

Moritzstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Seitenbau, Parterre. 18283

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 18408

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13770

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 18908

Moritzstraße 34, Hth., ist 1 Mansarde, sowie 1 Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19324

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. daselbst. Anz. von 10-12 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachm. 18487

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern etc., zu vermieten. 15763

Müllerstraße 1 ein möbliertes Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 16177

Müllerstraße 6 ist zum 1. October die Bel-Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.

Näheres Parterre von Vorm. 10 bis Nachm. 3 Uhr. 17942

Müllerstraße 7 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitbenutzung des Gartens etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 18552

Nerostraße 16, Hinterhaus, ist ein großes Zimmer nebst Küche per 1. August zu vermieten. 18948

Nerostraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, wegzugshalber auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. Part. 17997

Nerostraße 20 ist zum 1. October eine Giebel-Wohnung Stube, Kammer und Küche, an ein älteres Frauenzimmer zu vermieten. 18497

Nerostraße 25, eine Steige hoch, Wohnung (3 Zimmer nebst Zubehör) auf den 1. October zu vermieten. Näheres Nerostraße 46 im Laden. 18716

Rerostraße 27 ist ein Logis mit oder ohne Stühlen-
geschäft zu vermieten. 19370
Rerostraße 38 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute
zu vermieten. 18707
Rerostraße 39 ist auf 1. October eine freundliche Wohnung
mit geräumiger Werkstatt, die sich für Schlosser, Spengler,
Tapeziter u. eignet, zu vermieten. 18883

Rerothal 41

ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus
4 großen Zimmern Küche und Zubehör, Mansarde, sowie
Bade-Einrichtung an eine ruhige Familie zu verm. 16348
Nengasse 8, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 16168
Nicolasstraße 6 sind 2-3, auch 5 Zimmer,
elegant möbliert, auf gleich
zu vermieten. 18698

Nicolasstraße 16 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu
vermieten. Näh. dasselbst. 15896

Nicolasstraße 17, Hochparterre, sind zwei schön möblierte
Zimmer zu vermieten. 15482

Oranienstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend
5 Zimmer, Küche und alles Zubehör, zu vermieten und
kann am 1. October oder auch früher bezogen werden. Ein-
zusehen Nachmittags von 5-7 Uhr. 18986

Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen
Zimmern, Balkon, 3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf
1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von
10-11 Uhr. Näh. Auskunft Kranzplatz 3. 18572

Parkstraße 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung
auf October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 47, 2 Et. 17443
„Villa Panorama“, verlängerte Parkstraße.

Möblierte Zimmer und Pension. 18167
Blätterstraße 1a, Logis mit 2 Zimmern und 1 Küche zu
vermieten. 19311

Blätterstraße 23b am neuen Friedhof sind 2 Zimmer und
Küche auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. 19011
Querstraße 1 ist der 1. und 2 Stock mit Balkons, bestehend
in je 1 Salon, 6 Zimmern, Küche, Mansarde, auf 1. October
oder auch früher zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr
Nachmittags. Zu erfragen Parterre links. 17070

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage sofort zu ver-
mieten. Näheres bei Heinr. 18186
Hartmann, Rheinstraße 14. 18186

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus
9 schönen Zimmern mit Balkon, sowie die Parterre-
Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, per
October event. auch früher zu vermieten. Näh.
bei G. Mahr, große Burgstraße 14. 10998

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern
mit Balkon, Küche und allem Zubehör, per 1. October
zu vermieten. 17353

Rheinstraße 33 sind vom 1. Juli ab möblierte Zimmer
mit und ohne Küche zu vermieten. 16343

Rheinstraße 40,

Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör auf 1. August zu ver-
mieten. Näh. dasselbst im Edladen. 13200

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer,
1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October
oder auch früher zu vermieten. 19128

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf
1. October zu vermieten. 9524

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer und
Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 15439

Rheinstraße 59 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. 17479

Rheinstraße 60

ist die elegante Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon zum
1. October zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr und
von 3-5 Uhr. Näh. Parterre. 18141

Rheinstraße 65, Bel-Etage, 4-5 Zimmer mit Balkon a.
1. Oct. zu verm. Einzus. v. 10-12 Uhr. Näh. Part. 1748
Röderallee, „Villa Elisa“, ist zum 1. October die Bel-
Etage von 6 Zimmern, Küche u. und großem Balkon an eine
ruhige, kinderlose Familie zu verm. Näh. Part. 1748
Ecke der Röderallee und Feldstraße 1 Wohnung, 3 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Miether zu verm.; dasselbst Seiten-
bau 2 Zimmer, Küche nebst Stallung, Remise, auch zu
Werkstatt geeignet. 1928

Ecke der Röderallee und Rerostraße 46 ist die elegante
neu hergerichtete ganze Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern
Küche, Mansarden und Kellerraum, auf den 1. October
zum Theil auch gleich beziehbar, für den Preis von 1700 Mark
zu vermieten; ferner ist eine Wohnung der 2. Etage, be-
stehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Kellerraum
zu 700 Mark per 1. October zu vermieten. Gesunde Lage
in Nähe der Pferdebahn. Einzusehen täglich zwischen 10 und
12 Uhr. Näheres bei A. & W. Linnenkohl. 1938

Röderallee 12 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer
mit Garten. 1812

Röderstraße 3 eine kleine, freundl. Wohnung zu verm. 18895
Röderallee 22 sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstiges
Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1936

Röderallee 26 im 1. Stock sind möblierte Zimmer
zu vermieten. 1956

Röderstraße 29 ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung
von 3 Piecen an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten
Preis 240 Mark. 1878

Römerberg 5 eine große Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 1968
Römerberg 23 ist eine kleine Stube zu vermieten. 1956
Römerberg 25 ist die Parterre-Wohnung und der 3. Stock
zu vermieten. Näh. von 4-6 Uhr Nachmittags. 1882

Schillerplatz 1 ist eine Wohnung mit Stallung, auch zu
kleiner Weinfeller zu vermieten. 1868

Schützenhofstraße 2 im 3. Stock ist per 1. October
eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, für 360 Mark
an ruhige Miether zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und
4 Uhr Nachmittags. 1928

Schulberg 7 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Keller auf 1. October zu verm. Näh. Adlerstraße 4. 19175

Schwalbacherstraße 2, Ecke der Rheinstraße,
ist die zweite Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zu-
behör, zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen
Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 19577

Schwalbacherstraße 3 ist die Frontspitze-Wohnung an
Leute zu vermieten. 1968

Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch, ein schön möbliertes
Zimmer mit Pension zu vermieten. 1898

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von
einem Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 1936

Schwalbacherstraße 29 zwei Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Dachflächen
und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1912

Schwalbacherstraße 30 ein Zimmer zu vermieten. 1898

Schwalbacherstraße 30 ist eine Wohnung von 2 Zimmern
Küche, Zubehör und Bleichplatz auf 1. October zu verm. 1898

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus ein Logis von
3 Zimmern und Küche, mit Glassabschluss versehen,
1. October zu vermieten. 1928

Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus, eine Wohnung
enthaltend 2 Zimmer, Küche und Keller, an eine ruhige Familie
zu vermieten. 1917

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, ist eine Wohnung
3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 1898

Schwalbacherstraße 63 ist eine Wohnung zu verm.
zu vermieten. 1908

Schwalbacherstraße 67 ist eine Wohnung auf 1. Oct.
zu vermieten. 1908

Villa „Germania“, Sonnenbergerstraße 31,

find mehrere Zimmer frei geworden. 19483
Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden *rc.*, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 1897
Steingasse 3 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18090
Steingasse 5 ist eine Wohnung zu vermieten. 18518
Steingasse 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 19284
Steingasse 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 19246
Steingasse 21 ist eine geräumige Wohnung auf October zu vermieten. 18831

Süßstraße 5, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, elegant möbliert, mit Balkon zu vermieten. 14067
Süßstraße 14 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Vorderhaus, Parterre. 19571
Süßstraße 18 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17819

Süßstraße 18b (neu Kellerstraße 3) ist die Bel-Etage ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. 19216
Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 15990
Taunusstraße 23, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 13163

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf 1. October zu vermieten und kann täglich zwischen 2-6 Uhr durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 18337

Taunusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 19505
Taunusstrasse 36 ein Logis von 4 auch 5 Zimmern 3 Stiegen hoch auf 1. October zu vermieten. 18432

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzzwöhnung auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Dieselbe kann auch früher bezogen werden. 19215

Taunusstraße 57, 3 Stiegen hoch, ist per October ein Logis von fünf Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 18495

Walmühlstraße in den neu erbauten Landhäusern No. 13a, 13b und 13c sind Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör und Garten zu vermieten. Näheres Walmühlstraße 11, Parterre. 19191

Walmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör sofort zu verm. Näh. Helenenstraße 3, Part. 18704
Walmühlstraße 12 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör 1. October zu vermieten. 18850

Villa Walmühlstraße 17

find 2 Etagen, hochelegant eingerichtet, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. 15155

Wolramstraße 9 sind 2 große ineinandergehende Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 7. 18833

Wolramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 19361

Wolramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 19273

Wolramstraße 23, 1 Tr. h., gut möbl. Zimmer *z. verm.* 19296

Wolramstraße 4, Seitenbau, Eingang im Vorderhaus, ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung an eine einzelne Dame oder

kindlose Familie auf gleich oder später zu verm. 19499

Webergasse 42 ist im Seitenbau eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 18503
Weilstraße 6 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (einzusehen von 3-5 Uhr Nachm.), sowie eine solche von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 19575
Weilstraße 15, Hochparterre, ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18513
Wellriegstraße 5 ist eine schöne Frontspitze und ein hübsches Dachloge auf 1. Oct. zu verm. Näh. Brdh., Parterre. 18980
Wellriegstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19281
Wellriegstraße 33 sind in der Bel-Etage zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 13822

Wilhelmsplatz 6

18988

wird die elegant möblierte Bel-Etage vom 8. Juli an mietfrei. **Wilhelmstraße 12** ist die zweite Etage, möbliert oder unmöbliert, per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10-1 Uhr. Näheres Parterre. 18744

Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage mit Balkon, vier Zimmern, Küche *rc.*, sofort zu vermieten. Näheres bei

Georg Bächer. 17459

Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 18188

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Parterre rechts. 18289

Hübsch möbliertes Zimmer nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn zu vermieten Geisbergstraße 30 (Landhaus). 18921

Eine Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Küche auf 1. October zu vermieten. Näheres Wellriegstraße 27, Parterre. 19554

Villa im Nerothal,

elegant möbliert, ist ganz oder theilweise mit oder ohne Küche, event. Pension, zu verm. R. E. 18189
 Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Oranienstraße 2, 2. Etage. 13265

Zu vermieten

eine elegant möblierte Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Dienerschaftszimmern, im „Ritter“, Webergasse 3, neben „Hotel Nassau“. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943

Dicht am Kurhaus,

gegenüber dem Park, elegante Zimmer mit bester Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 14052

Eine schön möblierte Bel-Etage nebst Küche, Zubehör und Bade

zimmer zu vermieten Adelshaidstraße 45. 13136

Hochlegant möblierte Familien-Wohnung mit Garten und Wirtschaftsräumen sofort zu verm. Biebricherstraße 11. 15206

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2 St. 15620

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1 g, B. 16785

Möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 55, Bel-Et. 17262

Eine Frontspitzzwöhnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres

Helenenstraße 1, Parterre rechts. 18540

Villa in prachtvoller Lage (wundervolle Fernsicht), ganz oder getheilt, mit Garten-Benutzung, zu vermieten. Näheres bei H. Ruppel, Römerberg 1. 17428

Die Parterre-Wohnung Schützenhoffstraße 14, bestehend in 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, ist vom 1. October L. J. ab zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 4-6 Uhr. 17838

Möbl. Zimmer billig zu verm. Schulgasse 4, 1 St. 17850

In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine comfortable Wohnung von 4-6 Zimmern, Küche *rc.* zu vermieten. Architect Schmidt, Helenenstraße 4. 17975

In dem neuen, vor einem Jahre erbauten, trockenen Hause **Albrechtstraße 43** sind mehrere Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör, comfortabel eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten; auch kann Remise mit Pferdestall dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst oder **Karlstraße 44**. 18407

Eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, ist auf 1. October zu vermieten **Langgasse 17** bei **Moritz Mollier**. 18406

In anständigem Hause ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Egred**. 18474

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Emserstraße 77**. 18554

Ein möbliertes Zimmer ist per 1. August zu vermieten. Näh. **Marktstraße 313**, Treppen hoch. 18562

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Walramstraße 13**, 1 Tr. h. 18628

Zwei schöne, große Mansard-Zimmer nebst Küche an eine kinderlose Familie zu vermieten. N. **Egred**. 18701

Wohnungen verschiedener Größe auf 1. October zu vermieten **Castellstraße 3**. 18886

In meinem Hause Ecke der **Nerostraße** und **Saalgasse 2**, vis-à-vis dem Kochbrunnenplatz, ist eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. **Wilhelm Hees**. 18811

In meinem neu erbauten Hause **Bleichstraße 2** ist der 3. und 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. **W. Hansen**. 18710

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Kirchgasse 24**, 2. Etage. 18876

Drei schöne möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Mieter zum 1. September zu verm. **Louisenplatz 3**, Bel.-Et. 19174

Eine Wohnung mit oder ohne Werkstatt im Hinterhaus auf 1. October zu verm. N. bei H. **Kneipp**, **Goldgasse 9**. 19272

Eine abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche sc., von 1. Oct. ab zu vermieten. Näh. **Faulbrunnenstr. 4** im Laden. 19345

Ein möbliertes Zimmerchen zu vermieten. Näheres **Helenestraße 18** im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 19341

Möblirte **Barter-Zimmer zu vermieten** **Adelhaidstraße 16**. 16704

Möbliertes Zimmer bill. zu verm. **Mainzerstraße 48**, Bel.-Et. 18384

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten **Wellitzstraße 36**, 1 Et. l. 18832

Zwei freundliche, gut möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten **Röderallee 32**, Barterre. 19198

Möblierte Dachstube zu vermieten **Launusstraße 53**. 19385

In der auf dem schönen Aussichtspunkte „**Adolphshöhe**“ gelegenen hochherrschäflichen „**Villa Maria**“ sind die Bel.-Etage und der obere Stock, je mit Gartenabteilung, auf 15. Juli zu vermieten; auch können Stallung sc. mitvermietet oder Pferde und Wagen gestellt werden. Anfragen beliebe man bis 14. Juli noch nach **Nierstein** zu adressiren an **Carl Neubronner**. 19097

In einer Villa, **Stiftstraße 34**, ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon (herrliche Aussicht Neroberg) und Zubehör, auf gleich oder 1. October, auf Wunsch auch mit Möbel, zu vermieten. 18772

Eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, ist zum 1. October zu beziehen. Näh. im „**Auker**“, **Neugasse 9**. 18959

■ Möblierte Villa ■

mit 10 Räumen sc. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Walde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres **Launusstraße 30**, Barterre. 18441

In ruhigem Hause möblierte Zimmer z. v. Näh. **Egred**. 13337

Eine freundliche Dachwohnung mit Glasabschluss ist an eine ruhige Familie auf den 1. October zu vermieten. Näheres **Wellitzstraße 12**. 19530

Freundlich möbliertes Zimmer zu verm. **Friedrichstraße 40**. 19588

Ein möbliertes Zimmer bill. zu verm. **Launusstraße 55**, II. 18981

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Helenenstraße 22**. 19565

Ein schönes Dachlogis ist auf den 1. October zu vermieten **Schwalbacherstraße 79**. 19578

Gegen Bezahlung von etwas Hausarbeit eine Mansarde abzugeben. Näh. **Egred**. 19476

Laden zu vermieten **Burgstraße 21**. 16146

Querstraße 1, Ecke der **Nerostraße**, ist der **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Kirchgasse 19

ein **Laden** per 1. October zu vermieten. **Gebrüder Kahn**. 17478

Ein **Laden** **Faulbrunnenstraße 9** mit oder ohne Wohnung auf October zu verm. Näh. 1. Etage. 18145

Langgasse 9 ist der von Herrn **Sinz** bewohnte **Laden** auf 1. October oder auch später zu vermieten. 18201

Großes Ladenlocal

Friedrichstraße 2, wegen Aufgabe des Ladengeschäfts seitens des bisherigen Mieters anderweitig zu vermieten. Übernahme nach Uebereinkunft. Näheres bei **L. W. Kupfer**.

Friedrichstraße 28 **Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten**. 18303

Grabenstraße 6 ist ein **Laden** nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 14**. 18777

Drei **Läden** versch. Größe, mit oder ohne Wohnung, sind in dem vormal. **Wilhelm'schen Hause**, **Kirchgasse 1**, auf 1. October zu vermieten. Näheres **Moritzstraße 1**, Parterre rechts. 18863

Laden zu vermieten.

Der seither von dem Herrn **Portraitmaler Küpper** benutzte **Laden** sammt Wohnung in dem **Guduc'schen Hause** **Kirchgasse 1**, ist vom 1. October d. J. an anderweit zu verm. Näh. **Louisenstraße 17** im oberen Stock. 18902

Laden mit Wohnung, Werkstatt und Magazin auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **H. Kneipp**, **Goldgasse 9**. 18903

Laden

mit Zimmer und Magazin auf 1. October d. J. zu vermieten **Kirchgasse 47**. 19000

Metzgergasse 9 ist ein **Laden**, in welchem seit vielen Jahren ein Metzgergeschäft betrieben wurde, auf sogleich zu vermieten. Auch ist daselbst ein Metzger-Inventar zu verl. 19001

Ein kleiner Laden mit Wohnung auf 1. October zu verm. **Langgasse 38**. 19002

Metzgergasse 31 **Laden** nebst Wohnung zu vermieten. 19003

Metzgergasse 24 **Laden** mit Wohnung per 1. October auch früher zu vermieten. 19004

Saal zu vermieten

Neine **Schwalbacherstraße 2a** in der 2. Etage des **Werbehalle-Gebäudes** per 1. October d. J. 19005

Steingasse 14 eine Werkstatt auf gleich zu verat. 19006

Eine geräumige, helle Werkstatt mit kleiner Wohnung einem Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 19007

Steingasse 3. 19008

Mauritiusplatz 3 ist eine helle, trockene Werkstatt Logis per 1. October zu vermieten. 19009

Helenenstraße 7 eine geräumige Werkstatt zu verm. 19010

Walramstraße 23a ist eine große Werkstatt mit Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. **Hellmundstraße 17**. 19011

Eine große, trockene Remise zu verm. **Moritzstraße 6**. 19012

8981 Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten
9565 Steingasse 3. 18183
9578 Kirchgasse 22 ist ein Stall, für Magazin geeignet, zu ver-
e ab miethen. Näheres bei J. Blum. 19282
19476 rohe Arbeiter erh. billig **Kost u. Logis** Gemeindebadgäulen 8. 19023

16148 **Pension und möblirte Zimmer**
17070 mit Kost zu vermieten Geisbergstraße 4, 2 Tr. h. 18548

Abzug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 11. Juli.

Geboren: Am 9. Juli, dem Lündergebülfen Johann Neumann e. L. R. Julie Karoline Marie. — Am 4. Juli, dem Schreiner Karl Fritz e. L. Aufgeboten: Der Taglöbner Peter Fischbach von Welterod, A. St. Gerschen, wohnh. dahier, früher zu Büdesheim wohnh. und Louise Langenbach von Baaspe, Kreis Wittgenstein, wohnh. dahier, früher zu Büdesheim wohnh. — Der Schuhmacher Hermann Krauth von Biebrich-Mosbach, wohnh. dahier, und Karoline Louise Schäfer von Biebrich-Mosbach, wohnh. zu Büderich.

Getorben: Am 10. Juli, Anna Marie, geb. Mollier, Witwe des Taglöbners Philipp Weigel, alt 59 J. 1 M. 5 L. — Am 10. Juli, der Privater Christian Wilhelm Heldstab, alt 64 J. 8 M. 12 L. — Am 10. Juli, Johanna Maria Clara, T. des Dieners Ludwig Heeb, alt 1 J. 2 M. 10 L. — Am 10. Juli, Helene Friederike Georgine, T. des Hausdieners Johann Jacob Stein, alt 5 M. 13 L. — Am 10. Juli, der Kutscher Jacob Dies, alt 55 J. 5 M. 5 L. — Am 11. Juli, Elise Johanna, unehelich, alt 4 M.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.
(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juli 1883.)

Adler:

Meyer, Kfm., Nürnberg.
Döle, Kfm., Berlin.
Eisenwein, Kfm., Stuttgart.
Herr, Kfm., Berlin.
Herr, Marine-Auditeur Dr. jur., Wilhelmshafen.
Mohr, Rent., Amsterdam.
Faist, Kfm., Köln.

Allesaal:

Schramm, Kfm. m. Fr., Görlitz.
Wagner, Rent., Mainz.
Husow, 2 Frl., England.
Berliner Hof:
Ehreswein, Fr. m. T., Schämburg.
v. Schack, Frl., Schwerin.

Zwei Röcke:

Derschug, Gaußickelheim.
Hartung, Lehrer m. Fr., Homberg.

Einhorn:

Hopp, m. Fam., Berlin.
Merk, Kim., Offenbach.
Schmidt, Lehrer, Frankfurt.
Schmidt, Fr., Frankfurt.
Hummel, Kfm., Frankfurt.
Controleur m. Fr., Elbing.
Astovski, Redact. m. Fr., Elbing.
Astovski, Hagen.
Kfm., Zell.
Krober, Frankfurt.
Schmidländer, Photogr., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Schmidt, Kfm., Engers.
Kadın, Fr. Rent., Russland.
Wadholaky, Fr. Rnt., Russland.

Engel:

Wastner, Fr. Zahnarzt Dr. m. Schw., Berlin.
Grüner Wald:
Kfm., Friedberg.
Tonkünstler, Boston.
Tonkünstler, Boston.
Kfm., Mählheim.
Künker, 2 Fr. Rent., Bonn.
Kühne, Rent., Moskau.
Kühne, Rent., Berlin.
Kühne, Rent., Berlin.
Kühne, Rent., Birmingham.
Kühne, Rent., Birmingham.

Goldenes Arch:

Reil.
Rotenburg.

Vier Jahreszeiten:

v. Portales, Graf m. Bd., Berlin.
de Hennin de Bonnissen, m. Fam.
Zonbkoff, Fr. m. Gesellschafterin
u. Bed., Russland.
van Wyk, m. Fr., Holland.
Cramer, m. Fam., London.
Abbot, Dr. m. Fr., Winchenden.
Patten, Fr. u. Fr., Bangor.
Patten, Fr., Bangor.
Yung, Fr., Groton-Mass.
Yung, Revd. m. Fr., Groton-Mass.
Ball, Dr. m. Fr., Boston.
Morgan, m. Fr., Oshkosh.
Morgan, 2 Frl., Oshkosh.
Sutro, m. Fr., Baltimore.
Sutro, Frl., Baltimore.
Darlington, Chester.

Nassauer Hof:

Vicomte de Carapebus, m. Fam.
u. Bed., Paris.
de Sonza, Fr. m. Fm. u. Bd., Paris.
Philipp, m. Fr., Nizza.
Debouche, Goublom.
Collette, 2 Hrn., Brüssel.
v. Markoff, m. Fam., Russland.
v. Einsiedel, Gutsbes., Ratibor.

Curanstalt Nerothal:

Herbst, Kfm., Frankfurt.
Rosenthal, Kfm., Diez.
Barnarius, Kfm., Mainz.
Monnenhof:
Pabst, Stadtrath m. Fm., Erfurt.
Geyer, Kfm., Frankfurt.
Roth, Kfm., Frankfurt.
Subzynski, m. Fr., Berlin.
Pfieger, Baumeister, München.
Bauer, Maschinenmeist., München.
Wolf, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Hollweg, Gladbach.
Hane, Dr., Hadamar.
Rumpf, m. Fam., Amsterdam.
Heyn, Düsseldorf.

Hotel du Nord:

Giese, Kfm., Moskau.
Diette, m. Fr., Paris.
van Hulst, Holland.
Ender, Leipzig.
David, m. Fr., Schweden.
Happé, Fr. m. Begl., Utrecht.

Rhein-Hotel:

Oliver, Rent. m. Tocht., Leeds.
Seymour, Rent. m. Fr., New-York.
Poot, London.
Quinlan, 2 Hrn., Chicago.
Pallaschke, Geh. Secr. m. F., Berlin.
Rothenbücher, Major, Kassel.
Richter, Amts. m. Fm., Dauendorf.
Turell, Southampton.
Westlocke, Southampton.
Prugh, Stud., Pittsburgh.
van Foll, Rent., Amsterdam.
Biggar, Rent., Belle-Ville.
Biggar, Fr., Belle-Ville.
Bowby, Fr. m. T., Berlin, Canada.
Becker, Fr., Hannover.
Flersheim, Kfm. m. Fr., Paris.

Römerbad:

Abramiwicz, Capit. a. D. m. Fr., Warschau.

Rose:

Lord Manners, m. Bed., London.
Kusenberg, Fr. m. Nichte, Düsseldorf.

Weisses Ross:

Rackwitz, Dr. Gymnasiallehrer, Nordhausen.
Seng, m. Fr., Kirchheimbolanden.
Graf, Oberförster, Gräfentonna.

Russischer Hof:

v. Bartholomä, Freifrau m. Gesellschafterin, Heidelberg.
Prers, Fr. m. Sohn, London.

Schützenhof:

Landdecker, Kfm., Berlin.
Liebe, Ger.-Seer. m. Fm., Labiau.
Renning, Rent., Elberfeld.
Gabriel, Oberhausen.
Klein, Fr., Heddernheim.

Spiegel:

Meissner, m. Fr., Heilbronn.
Hamburger, Fr. m. Sohn, Guben.
Kroheim, m. Fr., Glogau.
Knab, m. Fr., Nürnberg.
Grimm, Frankfurt.
Plessner, m. Fam., Berlin.
Mahr, Fr., Hamburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7½ Uhr: Concert der Cur-Direction (Artot-Concert).

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Weisser Schwarm:

Cohn, Kfm., Berlin.
Eickhorn, Fr. Haards a. d. Sieg.
Astheimer, Kfm., Hamburg.
Güterbock, Leipzig.

Sonneberg:

Friedrich, m. Fr., Udenheim.
Hilbukamp, Kfm., Hagen.
Brackelsberg, Kfm., Hagen.

Tannus-Hotel:

v. Hosstrup, Kfm., Hamburg.
Strauss, Dr., Frankfurt.
Ehrhard, Dr. med. m. Fm., St. Louis.
Burghagen, Fr. Rent. m. Fam., Nordhausen.

Wesel:

Donning, Kfm., Berlin.
Haus, Kfm. m. Fm., Amsterdam.
Friesländer, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Wiesbaden:

Prygoda, Kfm., Neidenburg.
Salinger, Kfm., Neidenburg.
Kinkel, Kfm., Stettin.
Wallraff, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

Frey, Kfm., Sprottau.
Haeckel, Kfm., Sprottau.
Gutermuth, Buchdruckereis. m. Fr., Schellenberg.

Hotel Weins:

Kalt, Kfm., Andernach.
Wright, Archit. m. Fr., Morecam.
Cardewell, Zahnarzt m. Fr., Lancaster.

Hotel Weins:

Bagt, Dublin.
Born, Fr., Quedlinburg.
Rach, Kfm., Würzburg.

In Privathäusern:

Villa Anna: Ingenohl, Fr. Rent., Köln.
Krüger, Dr. med. m. Fam. u. Bed., Berlin.

Louisenstrasse 3:

Wenzel, Fabrikbes. m. Fam., Lauterbach.
Rappolt, Lauterbach.
Rheinstrasse 19: Sauer, Fr., Münster.

Kirchliche Anzeiger.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7½ Uhr, Sabbath Morgen 8½ Uhr, Sabbath Morgen
Bbreigt 9½ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend
9 Uhr, Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7½ Uhr, Sabbath Morgens 6½ Uhr,
Sabbath Morgen 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends
9 Uhr, Wochentage Morgens 5½ Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1883. 11. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tagess Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	750,9	748,9	748,8	749,37
Thermometer (Réaumur)	11,8	15,2	18,2	13,40
Dunstspannung (Bar. Ein.)	5,05	6,34	5,52	5,64
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,2	88,0	89,8	90,00
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	S.W.	-
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	stille.	schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	-
Regenmenge pro \square in mm.	-	-	22,3	-

Nachts, Mittags und fast den ganzen Nachmittag Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

Marktberichte.

Wiesbaden, 12. Juli. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich
per 100 Kilogramm: Hafer 10 M. bis 16 M., Rüschstroh 3 M. 40 Pf.
bis 4 M. 60 Pf., Heu 4 M. bis 7 M. 30 Pf.

Bimburg, 11. Juli. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 16 M. 90 Pf., weißer Weizen 16 M. 80 Pf., Korn 11 M.
85 Pf., Gerste 9 M., Hafer 7 M. 60 Pf.

Frankfurter Course vom 11. Juli 1883.

Geld.	W e c h s e l.
Holl. Silbergeld — Mm. — Pf.	Amsterdam 168,75—70 M.
Duitzen 9 : 66—70 : -	London 20,495 M.
20 Frs.-Stücke 16 : 21—25 : -	Paris 81—81,05 M.
Sovereigns . . 20 : 41—46 : -	Wien 170,70 M.
Imperiales . . 16 : 71—75 : -	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 : 17—21 : -	Reichsbank-Disconto 4%.

Reform oder Revolution? *

Wenn gleich es gegenwärtig mit der sozialistischen Agitation etwas stiller geworden ist und die Führer der Bewegung sich anscheinend auf ihre Vertheidigungslinie zurückgezogen haben, so wird doch kein Einsichtiger verkennen, daß diese Bewegung sofort einen neuen Impuls erhalten wird, wenn der Druck, unter dem Handel und Gewerbe augenblicklich liegen, gewichen und die Production wieder auf ihrem Höhepunkt angelangt ist. Bei der heutigen Productionsweise wie durch die uneingeschränkte internationale Concurrenz ist an eine Stetigkeit des nationalen Marktes nun einmal nicht zu denken und der Wechsel von Überproduction und vollständiger Abspannung des gewerblichen Lebens das Loos des gesamten Verkehrs. Eben so gewiß aber, wie auf den Regen Sonnenschein, auf die Spannung Abspannung und auf die Abspannung erneute Spannung folgt, eben so gewiß wird auch die sociale Bewegung, welche doch nur ein Product unserer gesamten politischen und volkswirtschaftlichen Entwicklung ist, von neuem und mächtiger als vorher erwachen, sobald ihre Voraussetzungen, gesteigerter Bedarf und gesteigerte Production, wieder eintreten. Gegen diesen Lauf der Dinge richtet man mit Polizeimittelchen durchaus nichts aus, jede gewaltsame Unterdrückung der sozialistischen Bestrebungen würde nur um so maßlosere Forderungen hervorrufen und den Keim zu neuen, unheilvollen Schwankungen der Production legen.

In richtiger Erkenntniß dieser administrativen Ohnmacht, gegenüber einer unvermeidlichen Reorganisation der bestehenden Gesellschaftszustände hat sich der deutsche Reichskanzler und mit ihm jener ganze Kreis, dessen Mitglieder man als Träger conservativer Gesinnung anzusehen gewöhnt ist, ernstlich mit einigen der sozialistischen Grundforderungen beschäftigt und versucht, durch eine gesetzliche Altersversorgung der Arbeiter und andere humanitäre Anstrengungen den friedlichen Weg der Reform einzuschlagen und die Speculationen auf eine zukünftige Revolution zu vereiteln.

Und in der That wird sich Niemand der Anerkenntniß einer gesell-

* Nachdruck verboten.

schaftlichen Reformbedürftigkeit verschließen, welcher die volkswirtschaftliche Verkehrtheit, die Concurrenzfähigkeit der Industrie auf dem Weltmarkt in den Vordergrund aller wirtschaftlichen Bestrebungen zu stellen und dieselbe durch niedrige Arbeitslöhne aufrecht zu erhalten, eingesehen hat. Jeder unparteiisch Denkende muß zugeben, daß die heutige Gesellschaftorganisation der Idee der Gerechtigkeit nichts weniger als entspricht um fann vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus dem Socialismus ein gewisse Berechtigung nicht versagen.

Das eigentliche Ziel des Socialismus läuft darauf hinaus, das Private Kapital durch Collectivkapital zu ersetzen, um an die Stelle der rein individualiven, nur durch freie Concurrenz geregelten Productionsweise eine Productionsweise zu setzen, welche auf Grund collectiven Eigentums in allen Produktionsmitteln eine einheitliche Organisation der nationalen Arbeit durchführen würde. Ob nun eine sociale Revolution im Staate sein wird, ein derartiges, den Forderungen der Gerechtigkeitsidee ja immerhin nahe kommendes Gebilde herzustellen und mit einem einzigen Aufschwung allerlei Mischgestaltungen der gegenwärtigen Staats- und Wirtschaftsverfassung zu zerstören, ist eine Frage, die nur der Universalstand oder die Menschheit mit der Macht der Selbstgewissheit zu beantworten sich umfangen kann.

Gewiß ist die Schlichtung des Streites zwischen Arbeit und Kapital nur noch eine Frage der Zeit, aber bei der Trägheit und Schwerebeweglichkeit der Massen, bei dem Reibungswiderstande so vieler verschiedenartigen Interessen und Kräfte wird die Lösung dieser Frage sehr langsam erfolgen und eine totale Umbildung des gesellschaftlichen Körpers, wie sie die socialistischen Pläne in's Auge fassen, kann nicht das Werk einer einzigen Revolution, sondern nur die Frucht einer viele Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte währenden Mauserung sein.

Wie genial und dem Anschein nach einleuchtend daher die Conceptionen der Socialisten auch ausfallen mögen, das Schwergewicht des Bestehenden ist zu mächtig, als daß es durch bloße Vorstellungen aus den Angeln gehoben werden könnte, die nicht einmal denjenigen Gesellschaftsschichten, welche als die Hebel der Bewegung betrachtet werden, gänzlich fällt, geschweige denn bei den mit allen Machtmitteln ausgestatteten "herrschenden" Clässen Eingang finden. Ist doch in allen gebildeten Schichten der Bevölkerung und nicht etwa bloß in denjenigen Kreisen, die an der Aufrechterhaltung der Ordnung ein unmittelbares Interesse haben, die Überzeugung allgemein, daß, falls die socialistischen Tendenzen zur Herrschaft gelangen, an die Stelle der jetzt bestehenden, wie immer gearteten Ordnung der Gesellschaft das Chaos treten werde.

Wohl wissen wir, daß die Socialisten die jetzigen Zustände als das Chaos ansehen und erst das, was sie an die Stelle desselben setzen wollen, für Ordnung im besten Sinne des Wortes halten; indeß kommt es nicht darauf an, was die Socialisten behaupten, sondern darauf, wie die übrigen zurechnungsfähigen Elemente der Gesellschaft die Sache auffassen. Wir wissen auch, daß die Socialisten die Zeit der Verwirklichung ihrer Regime noch nicht für gekommen erachten. Die Einen geben dem einen Regime noch bis zum Ende des Jahrhunderts Frist, die Anderen noch 50 Jahre und die Einen wie die Anderen speculiren inzwischen darauf, daß das Capital seine Herrschaft immer weiter ausdehnen werde, den Kriegsgeist vollständig aussaugen, das Volk in ein massenhaftes Proletariat und in wenige Überreiche scheiden und überhaupt unerträgliche Zustände schaffen werde. Je toller also das Capital, der "capitalistische Staat", die "capitalistische Gesellschaft" es treiben, desto mehr Wasser liefern sie auf die Mühle des Socialismus und die Socialisten müßten consequently jede Verbesserung der Lage der arbeitenden Clässen, jede volkstümliche und gesellschaftliche Reform zu hinterstreben suchen, um ihren Bestrebungen einen desto schnelleren und vollständigeren Sieg zu sichern.

Wie immer nun man von diesen Bestrebungen denken möge, der praktische Politiker findet keine Handhabe, um mit weit ausschreitenden Spekulationen auf eine künftige Revolution zu rechnen, keinen Anknüpfungspunkt, um die concreten Bedürfnisse und Verhältnisse der Gegenwart mit abstrakten Zukunftsplänen zu verknüpfen. Fünfundzwanzig oder gar fünfzig Jahre sind ein Zeitraum, in dem sich bei zielbewußtem und kraftvollem Handeln Vieles thun läßt, in dem sich auf dem friedlichen Wege der Reform unter dem freudigen und ermunternden Beifalle der Besten der Zeit sich ein Erfolg vorbereiten läßt, als durch das blutige va-banque-Spiel einer Revolution. Und so lange nicht der Beweis geliefert ist, daß eine Reform unmöglich sei, sind die Speculationen auf eine Revolution nicht allein frevelhaft, sondern auch thöricht!

Prof. Schleyden.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt, No. 160, Freitag den 13. Juli 1883.

Bekanntmachung.

Aushebungsgeschäft pro 1883 betreffend.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet am 23., 24. und 25. Juli statt.

Es werden deshalb diejenigen Militärschuldigen, welche bei dem diesjährigen Musterungs-Geschäfte 1) als brauchbar bezeichnet, 2) zur Ersatz-Reserve 1. Classe designiert, 3) als dauernd unbrauchbar vorgemustert worden sind, hiermit angefordert, sich an den oben genannten Tagen, Morgens 7 Uhr in dem Locale "Saalbau Lendle", Friedrichstraße 19, gemäß der jedem Einzelnen noch zugehenden Vorladung einzufinden.

Am 1. Aushebungstage kommen außerdem diejenigen zum einjährig freiwilligen Dienst berechtigten Militärschuldigen zur Vorstellung, welche von den Truppenteilen als untauglich abgewiesen worden sind und sich gemäß §. 27 der C.-O. gemeldet haben. Vorladung und Losungsschein sind mitzubringen. Nicht zu erscheinen haben diejenigen Militärschuldigen, welche zurückgestellt und diejenigen, welche zur Ersatz-Reserve 2. Classe im diesjährigen Aushebungsgeschäft designiert worden sind.

Die Abbölung der Ersatz-Reserve-2.-Scheine hat am 26. und 27. Juli c. im Zimmer 9 der Königlichen Polizei-Direction Morgens zwischen 8 und 9 Uhr zu erfolgen. In Abwesenheit der Vorgeladenen werden deren Angehörige, Vormünder, Meister &c. aufgefordert, die Vorladungen denselben ungeduldet zuzustellen, damit der Aushebungstermin ihnen rechtzeitig bekannt wird.

Reclamations-Anträge werden nur dann berücksichtigt, wenn sie der Reclamations-Commission zur Begutachtung vorgelegen haben oder der Grund zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungs-Geschäfts eingetreten. Diejenigen Reclamations, welche von der Musterungs-Commission als unbegründet zurückgewiesen worden sind, kommen nur dann zur Prüfung, wenn seitens der Reclamanten Recurs gegen die getroffene Entscheidung eingelegt ist.

Die Ober-Ersatz-Commission wird auch keine Reclamation berücksichtigen, wenn diejenigen Angehörigen nicht erscheinen, deren Arbeitsfähigkeit dabei in Betracht kommt.

Es haben demnach die Eltern und namentlich auch etwa noch vorhandene Söhne bei der Konstituierung ihrer Erwerbsfähigkeit zu erscheinen. Auch die Angehörigen derjenigen Militärschuldigen, deren Reclamation beim Musterungs-Geschäft für begründet erachtet worden ist, müssen bei der Vornahme der Reclamation angegeben sein.

Die Reclamations werden jedesmal am Schlusse des Geschäfts und zwar an dem Tage, an welchem die reclamirten Militärschuldigen zur Vorladung kommen, vorgenommen. Sollten Angehörige durch Krankheit am vorliegenden Geschehen verhindert sein, so muss ein Attest des Bezirksarztes als Rechtfertigung sie entschuldigen. Fehlt solches Attest, so wird die bestehende Reclamation nicht erörtert.

Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund fehlt oder zu spät erscheint, während des Geschäfts ohne Erlaubniß sich entfernt oder wenn er entsezt hat, bei dem späteren Auftrete fehlt, verfällt nach §. 24 ad 7 der Straf-Ordnung vom 28. September 1875 in eine Geldstrafe bis zu 100 Mark oder verhältnismäßiger Haft, hat außerdem vorzugsweise Entfernung, Behandlung als unsicherer Heerespflichtiger, sowie den Verlust des sonstigen Anspruches auf Befreiung oder Bürzstellung vom Militärdienst auf Reclamationsgründen zu gewärtigen. Auch wird erwartet, daß sich die Militärschuldigen sauber gewaschen und mit reinem Hemde der Commission vorstellen und nicht in trübnem Zustande erscheinen. Stöcke dürfen in der Aushebungsgesellschaft nicht mitgebracht, auch darf daselbst nicht geruht werden.

Den Anordnungen des Aushebungsgeschäfts und der commandirten Schule ist pünktlich Folge zu geben und wird Derjenige, welcher sich aus Verhandlungen zu Schulden kommen läßt, mit einer Executivstrafe von 10 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft werden.

Der Civilvorsteher der Ersatz-Commission des Aushebungsgeschäfts Wiesbaden (Stadt-) und Polizei-Director.

J. B. Höhn, Polizeirath.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. d. Mts. Vormittags 10 Uhr bei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplatz aus 1763 d. des Lagerbüchs von 14 Rath. 52 Sch. oder 3 Ar Ltr. Mtr. Flächengehalt, belegen an der Nicolaistraße Anton Seib und August Merte, wegen eingelegter Forderungen in dem Rathausaale Markstraße 16 dahier noch zum Verkauf ausgeboten werden. Die näheren Bedingungen sind in dem Rathause, Markstraße 16, Zimmer No. 4, einzusehen. Der Bürgermeister. Wiesbaden, den 11. Juli 1883. Coulin.

Hohe- und Strohstühle werden billig geslochten, poliert und reparirt Mauerstraße 8 und II. Schwalbacherstraße 2. 3778

Ein grauer Papagei nebst Käfig zu verkaufen. 19548

Bekanntmachung.

Für die Stadt Wiesbaden sind 22,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Bewerber wollen sich im Rathause, Markstraße 5, Zimmer No. 21, meiden. Der Bürgermeister. Wiesbaden, den 12. Juli 1883. Coulin.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 15515

O. Nicolai, grosse Burgstraße 3.

Haararbeiten, als: Perrücken, Tourets, Chignons, Böpfe, Scheitel, Locken werden leicht und natürlich angefertigt, sowie getragene Haare in kürzester Zeit umgearbeitet von

Max Gürth, Theater-Krisen, Goldgasse 10, 11046 vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner.

Nur 12748

jeden Samstag

verkaufe ich die in meiner Fabrik aussortirten Glacé-Handschuhe

schwarz u. conlt. für Damen

(2-knöpfig) à Mf. 1.35,

schwarz u. conlt. für Herren

(1-knöpfig) à Mf. 1.50.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,
Neue Colonnade 18.

Normal - Stiefel u. Schuhe,

System Prof. G. Dr. Jäger, geschickt und patentirt, sind von jetzt ab in allen Größen auf Lager bei

19182

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Bahnbürsten,

Specialität: Nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Bäffermann, allgemein als beste und practischste Sorten anerkannt, empfiehlt H. Becker, Bürsten-Fabrikant,

17440 8 Kitztgasse 8.

50 Pfsg.-Bazar von C. Führer, 1 Mf.,

Bahnhofstraße 12, Marktstraße 29, empfiehlt stets das Neueste jeziger Zeit in: Strümpf-, Portefeuille- und Spielwaren, Lenzus. u. Gebrauchs-Artikel. Hunderte von Gegenständen mit Aufschrift von Wiesbaden. Die so sehr beliebten Wachstuch für Kinder bis zu 4 Jahren, seidene Ballonlappen zu 50 Pf. sind wieder auf Lager und machen noch hauptsächlich aufmerksam auf eine Parthe Garderobehalter zu einem billigen Preise.

18105

Cylinderhüte kaufen an Harzheim, Weggasse 20. 5020

Zimmersfahrtstuhl zum Selbstfahren zu verkaufen Leicht 19199

Drei zahme Amseln und junge Lachstanzen billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 71 bei Schärf. 19444

Van Houten's

1/2 Ko. Mk. 3.30,
1/4 Ko. " 1.80,
1/8 Ko. " 0.95.

reiner löslicher
CACAO
Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen.

Eppstein.
Gasthaus „Zum Taunus“,

nahe der Burg und Bahn,
empfiehlt guten Mittagstisch, Restauration zu jeder
Tageszeit, reine Weine, vorzügliches Bier, freundlichen,
neu eingerichteten Garten mit Halle, schöne, lustige Zimmer zu
vermieten. Niedrige Preise. Aufmerksame Bedienung. 17126

9 Hellmundstraße 9.

Sehr vortheilhaft für Rancher und Wieder-
verkäufer einige Restparthien Cigarren abzugeben.

18379 **J. C. Bürgener.**

Alte Bordeaux-Weine
zu Ausverkaufspreisen bei **F. Bellosa.** 17589

Frankfurter Lagerbier
von J. G. Henrich empfiehlt von heute an
18983 **C. Wies, Rheinstraße 29.**

Kommissbrot,
trocken und frisch, zu haben bei
19224 **A. Nicolay,**

Edge der Schwalbacher- und Friedrichstraße 39.
Neue Grünkern bei **Jean Haub,**
Mühlgasse. 19560

Neue Grünkern 19454
eingetroffen bei **J. C. Keiper, 44 Kirchgasse 44.**

Neue Grünkern
bei **A. Schott, Michelsberg 4.** 19529

Ganzes Schmalz
per Pfund 70 Pf. empfiehlt
19374 **L. Behrens, Langgasse 5.**

Neue Kartoffeln
zum billigsten Tagespreis zu haben Adelheidstr. 71. 19232
Feiner billiger Mittagstisch Geisberg-
strasse 4, 2 Treppen hoch. 17677

Billig zu verkaufen
ein **Schlafsofa**, Seitenlehne zum Umklappen, eine **Chaise longue**, zwei wenig gebrauchte **Kanape's**, ein **Sessel** mit
Einrichtung, zwei **französische Betten**, sowie drei eiserne
Gesindebetten **Schwalbacherstraße 37.** 18906

Billig zu verkaufen: 19275
Eine noch in gutem Zustande befindliche, zweiflügelige **Hand-
thüre**, 1 zweirad. **Drückkarren**, 1 **Schleifstein** für Kraft-
betrieb und verschiedene **Niemenscheiben**. Näh. Louisenplatz 2.



(M.-No. 1082)

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden und Nachbarn zur Nachricht, daß
ich nicht mehr Wellstrasse 20, sondern Wellstrasse 21
wohne. Achtungsvoll

19389 **H. Caspari, Schneidermeister.**

20 Große Auswahl in fertigen hochseinen, polierten
Betten, Sulette, blau, roth und gestreift, ge-
wöhnlichen lackirten Betten, eisernen Bettstücken, fein-
bronciert, mit Matratze und Keil, 26 Mt., einzelnen
Rohhaar-Maträzen, 40, 65 und 75 Mt.
Seegrass-Maträzen 10 Mt., Strohmaträzen
6 Mt., Federkissen von 7 Mt. 50 Pf. an bis
14 Mt., Deckbetten von 19 bis 35 Mt., Win-
decks von 18 bis 33 Mt., Sophia's von 38 Mt.
an, Waschkommoden mit Marmor 45, 52 und
75 Mt., Nachtschränchen 12 und 18 Mt.,
Kommoden 24 Mt., ovale Tische 28 Mt.,
Schreibtische 28 Mt., sowie mehrere spanische
Wände in Tapeten und grünem Stoff und mehrere
bequeme Nachtküche. Größte Auswahl in Bett-
federn und Dauinen, bequeme Einrichtung zum
Selbstfüllen, Bettdecke, Federbarchente und
Federleinen. 19188

20

Ausverkauf

von Bade- und Waschbütteln, Blumentischen, Kü-
waaren ic. 19240

Jos. Fischer,

14 Meiergasse 14.

Zug-Jalousien mit rostfreien Ketten u. leinen-
Gurten,

Roll-Läden aus La Riefern, auf Leinwand mit Guten,
Stahlband- u. Stahlblättchen-Verbindung
Schatten-Decken für Gewächshäuser ic. liefert solid u. billig

319 **Rich. Lottermann, Main-**

Eiserne Schiebkarren,
Rüderkarren,

Sadlerkarren u. Handfuhrgerüste
empfiehlt **Justin Zintgraf,**
224 3 Bahnhofstraße 3.

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst
14132 **Gustav Kalb, Wellstrasse 23.**

Bauholz, Fenster, Thüren, noch in gutem Zustande,
verkaufen. Räheres in der Expedition d. Bl.

17118
Bachsteine in jedem Quantum fortwährend billigst
haben. Räheres Expedition.

Der

„Augenblicks-Drucker“

(Silberne Preissmedaille. Diplom. 10 Patente.)
Der einzige patentirte Copir-Apparat, welcher auf trockenem Wege
eine fast unbeschränkte Anzahl unvergänglicher Abbüge (15 verschiedene
Garden) liefert. Compl. Apparat v. M. 9.— an. Prospekte sc. gratis u. franco.

Zittau in Sach.

Steuer & Dammann.

12412



NUBIAN BLACKING,

beste engl. Leder-Glanz-Lack
für Stiefel, Lederzeuge, Geschirre u.,
macht wasserdicht und färbt nicht ab.
Bereitet von der Nubian Mfg. Co.,
London. Man bittet die Schuhmarke
genau zu beachten.

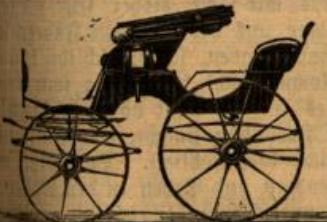
Preis per Flasche 1 Mark, per
Dutzend Flaschen 8 Mark.

Haupt-Depot für den Continent:

August Schick, Frankfurt a. M.

(Foreign Sole Sewing Machine Co.). 273

Specialität: Schuh-Maschinen-Schwarze u. c.



Friedrich Becht's
Wagenfabrik, Carmeliter-
straße 12 & 14, Mainz,
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager aller Arten neuer
und gebrauchter Wagen
u. Pferdegeschirre. Ein-
halbverdecke in grösster
Auswahl. — Garantie!

billige Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 319
Holz-, Hand- und Reisekoffer stets zu haben zu sehr
billigen Preisen 52 Webergasse 52. 17331

Eine eichene Renaissance-Speisezimmereinrichtung
ist billig abzugeben. Näheres Expedition. 19411

Eine complete, eichene Speisezimmer- und eine dergl.
Schlafzimmer-Einrichtung in Ruhbaumen wegen
Umzug billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9. 19189

Ich bitte, meinem Sohne Jacob Richts zu leihen, noch zu
borgen, indem ich für Richts hafte. Kaspar Ulrich. 19473

Bon einer Pariser Kleidermacherin,
Friedrichstraße 30, Parterre links hier, werden
Confectionen billig und prompt ausgeführt. Costüme von
8 Mark an. 19092

Eine perfekte Kleidermacherin, welche mehrere Jahre
in einem Confections-Geschäft ersten Ranges thätig war, sucht
Kunden außer dem Hause. Näheres Dogheimerstraße 13 in
der Frontspitze. 19491

Unterricht.

Engländerin (Lehrerin) erheilt Unterricht in
ihrer Muttersprache. Näh. Adel-
heidstraße 42, 3 Stiegen hoch. 13396
Lessons de conversation française et anglaise. Teaches
English persons German.

M. de Boxtel, „Schützenhof“. 12085
Eine geprüfte, bewährte Lehrerin wünscht deutsche,
englische und französische Stunden zu geben. Zu sprechen
Wichelsberg 8, 1 St., von 11—1 Uhr. 19484
Ein junges, gebildetes Fräulein bietet sich einer älteren,
familiären Dame täglich einige Stunden als Vorleserin oder
Schreibstatterin an. Off. unt. M. S. an d. Exped. d. Bl. erb. 19371

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf-Vermittlung von Immobilien jeder Art.

Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen.

An- und Ablage von Capitalien. 10556

Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu
verkaufen. Näh. bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

In der Walramstraße habe mehrere Häuser preiswürdig
zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19414
Zu verkaufen in der Elisabethenstraße
eine elegante, mit allem
Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Mark.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Villa Frankfurterstraße 11
zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolaistr. 16, III. 9724

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 19053

Ein kleines Haus in bester Geschäftslage ist mit oder ohne
Geschäft zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre Offerten
unter Chiffre L. K. 1872 an die Exped. zu richten. 18897

Landhaus Wallmühlstraße 6 zu verkaufen
oder auf gleich
zu vermieten. 9091

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und
sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große
Küche, Bade- oder Dienzimmer, Mansarden, Gas- und
Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor
und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 10988

Die neu erbaute **Villa** Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen.
Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Ein in der Nähe der Kur-Anlagen gelegenes, sehr solide ge-
bautes **Landhaus**, enthaltend 7 Zimmer, Küche u. s. w.
nebst Garten, wegzugshalber billig zu verkaufen. Näh.
bei **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 45. 19269

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu ver-
mieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11287

In Niederwalluf ist ein schönes, zweistöckiges Wohnhaus,
dicht am Rhein, mit schön angelegtem Gärten und pracht-
voller Aussicht, selbst beim letzten Hochwasser zum Be-
wohnen gefahrlos, zu billigem Preis zu verkaufen oder
zu vermieten. Näheres bei **H. Bott & Raschi**, Bau-
unternehmer, Eltville a. Rh. 18505

• **Haus** in Walluf, vor 3 Jahren erbaut, 2 Woh-
nungen, 30 Ruten (Obst-Garten). 12,000 Mark.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 19226

• **An- und Ablage von Capitalien** durch **E. Weitz**,
Wichelsberg 28. 19054
50,000 Mark auf erste Hypothek sofort gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 19029

6000 Mark werden ohne Unterhändler auf 2. Hypothek
(so gut wie 1.) zu 5% zu leihen gesucht. R. Exped. 18868
12,000 Mark zweite Hypothek gegen Nachlaß zu cediren.
Näh. durch **J. Imand**, Weilstraße 2. 315

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Nord und Süd.

(25. Forts.) Novelle von Alexander Römer.

Agathe hing sich an Ebba's Arm und geleitete sie hinaus. „Wie finden Sie meinen geliebten Onkel Hilmars?“ fragte sie hastig, „ist er ein Anderer jetzt, als da Sie ihn kannten?“

„Er ist derselbe noch, wie mir scheint,“ sagte Ebba ruhig.

„Ach! Sie alle sind dieselben geblieben, auch er sagte mir vorhin, während er Sie anschaut: Sie hat sich kaum verändert — nur ich bin in diesen wenigen Monaten gewandelt, — ich fühle es heute, seit ich sein liebes Gesicht wieder gesehen, so deutlich, und es verwirrt mich und ängstigt mich.“

„Aber Agathe — — —“

„O still! still! haben Sie Nachsicht mit mir, ich dürfte der Mutter das nimmermehr sagen, und auch Sie — ach! es ist Thorheit, momentane Erregung, morgen wird seine beruhigende Nähe Alles in's Gleichgewicht gebracht haben — o mein Gott! wie dankbar bin ich, daß er gekommen.“

Sie umarmte Ebba und küßte sie, ihre Lippen waren heiß. Ebba ging in tiefen Gedanken durch die mittäglich belebten Straßen. Was war Agathen? Was rief diese ungewöhnliche, leidenschaftliche Erregung in ihr hervor? Sie war sich offenbar ihrer Gesühle nicht klar bewußt, es war das angstvolle Ueberwallen eines erwachenden Herzens. Wem galt das? Dem älteren Freunde oder dem jüngeren, der offenbar schon einen Platz erobert hatte in ihrer jungen Seele? Armes Kind! mit dem ersten Zwiespalt, dem ersten beginnenden Kampf im Gemüth — möchtest Du das Rechte wählen! Aus Ebba's Brust stahl sich ein tiefer Seufzer. Bilder der Vergangenheit tauchten auch ihr heraus, Erinnerungen von Zwiespalt und Kampf. Ja — Hilmars Bornhausen hatte recht gesagt, das Schicksal hatte sie immer inmitten geräuschvollen Weltreibens gestellt — seiner Natur war das nicht gemäß, er war dem entflohen, — er als Mann hatte es gekonnt — sie — — — hatte es einen Tadel bedeutet von seiner Seite, als er das gesagt? — Nun gleichviel, sie waren beide verschiedene Pfade gewandelt seitdem, sie hatten beide der Jugend Flügel abgestreift, jetzt haben sie einander wieder, — und er hatte für sein Herz dieses Kind gefunden, das seine Seele ausfüllte — sie war ganz einsam geworden. — Ob ihm das Herz dieses jungen Wesens blieb? —

„O es muß ihm bleiben!“ sagte sie fast laut vor sich hin, so daß sie selbst erschrak vor dem Laut ihrer eigenen Stimme. „Er hat sein Alles an sie gehängt, er hat sie sich herangebildet, ihren Geist geformt nach dem seinen, — — sie muß, sie muß ihm bleiben.“

Heiß pochte jetzt auch das Blut in ihren Schläfen, die Bilder von Frau Majorin, von Niccolò glitten an ihr vorüber — Kampf und Zwiespalt — und wenn Agathe nicht mit sicherer Festigkeit das Rechte wählte, so gab es Unglück und zertrümmerte Menschenleben, — sie wußte es. —

* * *

Man war in der Hauptaison. Die vornehmen Florentiner Familien waren zum Weihnachtsfest von ihren Villen und Schlössern in den Apenninen heimgekehrt und hatten ihre Paläste in Florenz bezogen. Frau Majorin und ihre Tochter waren durch die Gräfin Muzzi in diese Kreise eingeführt und sehr liebenswürdig aufgenommen worden, sie waren mit Einladungen überhäuft. Es hatte einen kleinen Kampf gegeben zwischen Mutter und Tochter schon am Morgen nach Hilmars Bornhausen's Ankunft. Agathe hatte es als selbstverständlich erachtet, die meisten dieser Einladungen jetzt abzulehnen. Sie wußte ja, wie sehr der Tag sich zersplitterte durch diese gesellschaftlichen Anforderungen und Rücksichten, und vermochte dieses Leben nicht mit dem, wie sie es an Onkel Hilmars Seite gewohnt war, zusammen zu stimmen. Frau Majorin aber trat dieser Auffassung schroff entgegen.

„Du bist ein rechtes Kind,“ sagte sie in bestimmtem, jeder Widerspruch abschneidenden Ton, „und ich hätte Dir wirklich mittlerweile etwas mehr Einsicht zugetraut. Es kann doch keinen vernünftigen Menschen einschlagen, hier die Nonnengewohnheiten wieder aufzunehmen zu sollen. Willst Du etwa Deinen Tag eintheilen wie damals in der kleinen Sandöde der Mark? Lesen studieren, grübeln und mit dem guten, in einem Jackartigen Palau steckenden Onkel Hilmar spazieren gehen — wenn er doch die schauderhaften Paletot einmal ablegte, — es ist richtig noch das selbe, der den Sandstaub der Mark eingesogen und nun den Meghiens dazu. Hier aber in dem glänzenden Florenz — in unseren Circeln — —“

Agathe mußte unwillkürlich lächen über die komisch verzweifelte Miene der Mama, welche von dem Schwerwiegenderen auf die Nebensächliche abschweisen konnte, weil dieses vielleicht ihren Naturell auch schwerwiegend war. „Es ist aber nicht derelte Rock, Mama,“ berichtigte sie, „er ist nur von demselben Stil und Schnitt. Du weißt, Onkel Hilmar entschließt sich einmal zu keinem anderen.“

„Ich wette, es ist derselbe,“ beharrte Frau Majorin, „jed diese alten Junggesellen,“ seufzte sie dann weiter, „es ist Donaide Arbeit, sie civilisiren zu wollen.“

„Die Gräfin Muzzi schwärmt für Onkel Hilmar,“ bemerkte Agathe, „und ich denke, wenn wir etwa ihre Circel gemeinsam besuchten und im Uebrigen uns jetzt mehr den Sehenswürdigkeiten den Kunstschäcken widmeten, was wir doch bisher sehr vernachlässigt, — so würde Onkel Hilmar uns der kundigste Führer sein können und selbst auch Freude davon haben, so wie ich ihn kenne.“

„Ich bitte Dich dringend, komme nicht halsstarrig immer auf den Punkt zurück. Ich finde es in der That höchst rücksichtslos von Dir, daß Du, sobald der Freund auftaucht, die Kräfte und Neigungen der Mutter gar nicht berücksichtigt. Du weißt, wie meine Nerven dieses Herumschlendern und Sehen in den Gallerien gar nicht vertragen, ich fühle es, wie ich neue Lebenskraft gewonnen durch dieses frische Verleben mit Menschen!“

Die Mutter hatte es sehr hastig gesprochen, und Agathen Herz war bellemmt. Es mochte richtig sein, daß auch von ihrer Seite eine kleine Entzagung gesücht werden mußte, wenn plötzlich alle diese glänzenden Feste mit ihrem vielsachen Zauber veransammt der Maskenball bei der Marchesa Garbati, auf den auch Signor Niccolò sich so kindlich gefreut. Nun freilich, ihn hinderte nichts, ihn zu besuchen, und sein niederländisches Rubenscostüm mit dem breiten Kremphut und der wallenden Feder mochte ihn herrlich kleiden. Ob er sich ebenso freute und vergnügte, wenn sie nun nicht am Feste sich betheiligt? Agathe begann auf einmal darüber zu grübeln.

In diesem Augenblick wurden ihre Gedankenreihen unterbrochen, Onkel Hilmar trat ein, und Agathe eilte ihm stolpfernd herzens entgegen. Sie war sich des Zwiespalts in ihrer Brust heute Morgen bewußt, und es dünktete sie ein Unrecht gegen den treueren Freund, den sie auf der Welt besaß. Frau Majorin war inmittelst zu dem Entschluß gelangt, die heisse, eben mit der Tochter erörterte Sache gleich vom ersten Tage an mit energischer Bestimmtheit von ihrer Seite festzustellen. Sie ging also nach der ersten Begrüßung ohne Umschweife auf den Kernpunkt los und flocht in ihre überschwänglichen Dankergüsse für die vorbehaltlosen Empfehlungsbriebe des Freundes, welche zu den angenehmsten Verbindungen geführt, die Aufzählung aller der bereits übernommenen gesellschaftlichen Verpflichtungen ein.

„Ich weiß, wie duldsam und liebenswürdig Sie denken,“ lieber Doctor,“ schloß sie ihre Rede, „und Sie werden mit mir einverstanden sein, wenn ich unser Programm hier von vornherein auf Gewährung gegenlebiger vollster Freiheit stütze. Bei unserem nahen und innigen Verhältniß sind mancherlei Rücksichten kaum noch nötig, welche Fremde einander gegenüber zu nehmen genötigt sind, und es wird Ihnen Freude machen, Agathe in einer neuen Beleuchtung zu sehen. Sie ist doch noch eine Andere in dem Festgewändern als in dem Alltagskleide.“

Agathe schwieg; sie wagte aus verschiedenen Gründen nicht zu widersprechen.

(Fortsetzung folgt.)